



Menschen für Tiere



Vereinszeitschrift 2012

- Berichte
- Aktuelles
- Informationen



Unser Thema
des Jahres 2012:
**Tierheim-
Erweiterung mit
Kleintierstation
und Hundehaus**



**Tierschutz
ist
Erziehung
zur
Menschlichkeit**

Albert Schweitzer



Tierheim Ostermünchen

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.
www.tierheim-ostermuenchen.de

Ostermünchen, Oberrainer Feld 20
info@tierheim-ostermuenchen.de



**LIEBE MITGLIEDER,
LIEBE TIERFREUNDE**

Das vergangene Jahr war für unseren Verein ein wahrhaft anstrengendes Jahr. Es ist sehr viel passiert – Positives sowie Negatives.

Wir haben uns von beidem nicht beirren lassen und uns auf das einzig Wichtigste konzentriert:

Hilfe für die Tiere

Noch nie in der Vereinsgeschichte wurden über den Verein so viele Katzen kastriert wie in 2011, so viele Tiere versorgt und so viele ‚schwierige‘ Hunde und Katzen vermittelt.

Aufgabe der Vereinsführung und aller ‚Aktiven‘ ist es auch, die Versorgung unserer Schützlinge zu sichern und wo immer möglich, zu verbessern. Ein Mix aus sehr viel Eigenleistung, Unterstützung von Handwerkern und Unternehmern sowie finanziellen Mitteln aus einem Vermächtnis machen es möglich, das Tierheim in Ostermünchen tier- und bedarfsgerecht sowie auch kostengünstig fertig zu bauen.

Getragen von der gemeinsamen Zielsetzung, möglichst vielen Tieren zu helfen, opfern viele wundervolle Menschen ihre Freizeit und helfen, wo immer Arbeit ansteht.

Ob nun aktuell beim Bau, bei der Versorgung oder Rettung von Tieren, bei organisatorischen Arbeiten oder bei der Beschaffung der Mittel für den laufenden Betrieb.

Wir erleben sehr große Solidarität und Zustimmung, die uns bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind – dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Sie alle, Mitglieder, Unterstützer und Tierfreunde, können sich bei uns jederzeit davon überzeugen, dass Ihre Zuwendungen und Ihre Hilfe für Verein und Tierheim dort ankommen, wo sie hingehören: Bei den Tieren, die sie benötigen.

Der Betrieb des ‚kompletten‘ Tierheims und die stetig steigenden Kosten für die medizinische Versorgung können nur mit Ihrer Hilfe gestemmt werden – bitte lassen Sie uns auch künftig nicht im Stich und helfen Sie, den Tieren zu helfen. Vielen Dank.

Mit herzlichen Grüßen
an Sie und Ihre Tiere

Sylvia König
1. Vorsitzende,
im Namen des Vorstandes

**MAN HAT NICHT EIN HERZ FÜR MENSCHEN
UND EINES FÜR DIE TIERE.**

MAN HAT EIN EINZIGES HERZ ODER GAR KEINS.

ALPHONSE DE LAMARTINE (1790-1886) FRZ. DICHTER, POLITIKER

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.

83104 Ostermünchen • Oberrainer Feld 20 • Tel. 08067 / 180 301 • Fax 08067 / 180 302 • info@tierheim-ostermuenchen.de

www.tierheim-ostermuenchen.de



**Besuchszeiten im Katzenhaus:
Freitag 18:00-20:00 Uhr • Samstag 11:00-13:00 Uhr**



ANSPRECHPARTNER

- 1. Vorsitzende:** Sylvia König Tel. 0 80 92/ 31 655
- Katzenvermittlung:** Josefa Estner Tel. 0 80 67/ 88 1706
- Hunde Vermittlung:** Kerstin Reiserer Tel. 0 80 76/ 88 91 726
oder Mobil 0171/ 28 76 166

Die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. ist Mitglied beim Bundesverband Menschen für Tierrechte und beim Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen (BBT), einem losen Zusammenschluss von Tierschutzvereinen, die auf dem Wege einer besseren Gesetzgebung den Tieren helfen wollen.

**Bitte werfen Sie unsere Infoschrift nach dem Lesen nicht gleich zum Altpapier!
Weitergegeben an Freunde oder Bekannte erfüllt sie ihren Zweck noch einmal!**

IMPRESSUM

APRIL 2012

Herausgeber:

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.
Oberrainer Feld 20, 83104 Ostermünchen
Tel. 0 80 67/ 180 301, Fax 0 80 67/ 180 302
www.tierheim-ostermuenchen.de
info@tierheim-ostermuenchen.de

Anzeigen & Gestaltung:

Josefa Estner, Oberrainer Feld 20,
83104 Ostermünchen, Tel. 0 80 67/ 88 1706

Druck:

Aiblinger Druckteam GmbH
Rennbahnstr. 2, 83043 Bad Aibling
Tel. 0 80 61/ 25 56, Fax 377 67
aibdruck@t-online.de
www.aiblinger-druckteam.de



Für den Inhalt verantwortlich:

Die Autoren für namentlich gekennzeichnete Artikel / die 1. Vorsitzende Sylvia König

DANKE !

Allen Inserenten in unserer Zeitschrift, die mit ihren Anzeigen die Aktivitäten des Vereins unterstützen. Nur durch ihre Mitwirkung ist die Herausgabe unserer jährlichen Mitgliederzeitschrift möglich.



IN EIGENER SACHE

Bitte denken Sie daran: Das Tierheim in Ostermünchen wird nicht „in Vollzeit“ betrieben.

Unsere Sprechzeiten sind:

Montag bis Samstag - Vormittag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Montag bis Freitag - Abends von 18.00 bis 20.00 Uhr

Nur in dieser Zeit finden Sie garantiert einen Ansprechpartner für Ihre Angelegenheiten.

Außerhalb dieser Zeiten bitten wir um eine telefonische Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Dieser wird in regelmäßigen Abständen abgehört, so dass Sie in Fällen, in denen es um Leben und Tod geht, sehr bald – in anderen Fällen baldmöglichst einen Rückruf erhalten.

Wir haben keinerlei Vollzeitkräfte und sind auch keine staatliche Einrichtung; Daher besteht nur eine zeitlich begrenzte Verfügbarkeit. Sie dürfen sicher sein, dass wir sehr gerne alles tun was möglich ist und kein Tier im Stich lassen – aber unseren Möglichkeiten sind Grenzen gesetzt.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Sylvia König

**ALLE GESCHÖPFE DER ERDE FÜHLEN WIE WIR,
ALLE GESCHÖPFE STREBEN NACH GLÜCK WIE WIR.
ALLE GESCHÖPFE DER ERDE LIEBEN, LEIDEN UND
STERBEN WIE WIR – ALSO SIND SIE UNS
GLEICHGESTELLTE WERKE DES ALLMÄCHTIGEN
SCHÖPFERS – UNSERE BRÜDER.**

FRANZ VON ASSISI

UNSERE TITELSEITE:

Foto links oben:

Ein kleiner Dackel mit schlimmer Vergangenheit. Eine Tierfreundin fand in Ungarn 7 Hundewelpen ohne Mutter. Vier von ihnen waren schon erfroren. Die anderen drei hat die Tierfreundin nach Deutschland mitgenommen und so vor dem sicheren Tod bewahrt. Einer in diesem Wurf war „Schocki“. Frau Marianne Schmieszek hat sich sofort in den kleinen Welpen verliebt und hat ihm ein wundervolles Zuhause gegeben.

Foto rechts oben:

Kater Lucky war einer von so vielen Katzen, die jedes Jahr ausgesetzt werden. Als er abgemagert zu uns kam, gaben wir ihm den Namen Lucky. Dieser brachte ihm auch Glück. Das genießt er jetzt bei Familie Ilmberger in Bruckmühl und ist der geliebte Mittelpunkt in der Familie.

Foto links unten:

Dieses Huhn wurde schwer misshandelt, weil es keine Eier legen wollte/konnte. Da alles nichts half, sollte sie getötet werden. Bei Frau Linkogel aus Schnaitsee darf „Eva-Maria“ jetzt ein glückliches Hühnerleben mit Artgenossen führen und braucht für ihre Unterkunft keine Leistung erbringen.

Foto unten rechts:

Layla stammt aus einem Wurf ungewollter Hundewelpen, die schnellstmöglich „weg“ sollten. Nun hat sie das große Los gezogen. Bei der Fam. Kynast in Prutting wurde sie herzlichst aufgenommen und hat dort ein tolles Hundeleben.

www.tierheim-ostermuenchen.de



SCHAUEN SIE BEI UNS VORBEI



**EIN WEG
...DER SICH LOHNT**

Geschäftszeiten: Mo-Fr 9-18:30, Sa 8-14 Uhr



Supravit GmbH, Münchener Straße 7½, 83052 Heufeld
Te.: 08061/4998-0 Fax: 08061/4998-22
e-mail: info@supravit.de Internet: www.supravit.de



**Sparkasse
Rosenheim-Bad Aibling**



IMPRESSIONEN AUS UNSEREM KATZENHAUS



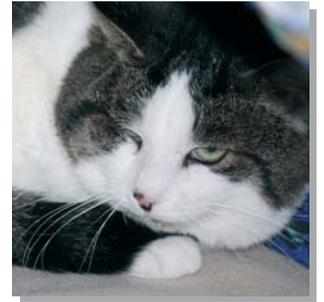
Kommen's nur rein!



Sind Sie ein Tierfreund?



Ja? Dann kann ich mich entspannt zurücklehnen



Lieber noch ein prüfender Blick



Eine Katze mit 2 Köpfen?



Nicht stören, mache gerade meine Liegestützen



...und ich mache Deeeeeeöhnübungen



Für sowas bin ich viel zu faul



Wir schauen auch lieber erst mal zu...



...und wir sind sowieso nicht sportlich



Was machst Du denn da?



Ich hab „Holz“ vor der Hütt'n



Denke gerade nach



Auf den Hund gekommen



Na und, der Kopf hat nun mal nicht mehr Platz



Ist das kein Kratzbaum?



Die schwarze Farbe war leider aus



Was soll ich da erst sagen?



Mach mich bloß nicht an!



Kraulen ist wunderschöööööön!



VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN 2012

Samstag, 12. Mai 2012 **Tag der offenen Tür**
 13.00 bis ca. 17.00 Uhr im Haus der Tiere in Ostermünchen mit

- **Kunsthandwerk-, Schmuck-, Antiquitäten- und Trödelmarkt**
- Info-Ständen
- Soja-Kochvorführung
- Tierheimbesichtigung
- Kaffee und Kuchenbuffet

Samstag, 14. Juli 2012 **Sommerfest**
 im Haus der Tiere in Ostermünchen

Programm:

16.00 Uhr • Kaffee • Kuchenbuffet
 • Kellerflohmarkt
 • Schnäppchen-Bazar
 • Tierheimbesichtigung

18.00 Uhr • Mediterranes Buffet
 • Buntes Unterhaltungsprogramm

Samstag, 6. Oktober 2012 **Tag der offenen Tür anlässlich des Welttierschutztages**
 13.00 bis ca. 17.00 Uhr im Haus der Tiere in Ostermünchen mit

- **Kunsthandwerk-, Schmuck-, Antiquitäten- und Trödelmarkt**
- Info-Ständen
- Soja-Kochvorführung
- Tierheimbesichtigung
- Kaffee und Kuchenbuffet

Info-Stände Termine für die Info-Stände werden rechtzeitig durch die Presse bekannt gegeben

Kellerflohmarkt Besuchen Sie unseren Flohmarkt:
 Jeden 2. und 4. Samstag im Monat
 von 11.00 bis 13.00 Uhr im Tierheim Ostermünchen

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2012

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der aktiven Mitglieder fand am 28. März 2012 im Mehrzweckraum des Tierheimes in Ostermünchen statt.

Den Tätigkeitsbericht fürs Jahr 2011 erstattete die 1. Vorsitzende, Frau Sylvia König, den Kassenbericht Frau Josefa Estner.

Die von der Mitgliederversammlung bestellten Kassenprüfer, Frau Michaela Ibl und Herr Alexander Ullmann bestätigten eine korrekte Buchführung sowie die satzungsgemäße Verwendung der Vereinsgelder.

Die von Herrn Frank beantragte Entlastung des Vorstandes erfolgte durch die stimmberechtigten Mitglieder einstimmig.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2012 wurde besprochen und ebenfalls einstimmig gebilligt.

Als aktive Mitglieder für das Jahr 2011 wurden berufen:

Bielmeier Ulrike	Pastätter Marianne
Bollinger Leane	Pastätter Josef
Eisner Angelika	Reiserer Anna Maria
Estner Josefa	Reiserer Kerstin
Estner Klaus	Riederer Waltraud
Frank Ulrich	Rieger Irmengard
Hafner Josef	Rieger Till
Harrasser Kerstin	Rotter Sigrid
Ibl Michaela	Schulze Katja
König Sylvia	Stenner Mathilde
J.E. Kozak Reinhard	Ullmann Alexander

**DER MENSCH SOLLTE DEN TIEREN GEGENÜBER GÜTE ZEIGEN, DENN WER GRAUSAM ZU IHNEN IST,
 WIRD DEN MENSCHEN GEGENÜBER EBENSO UNEMPFINDLICH SEIN.**

IMMANUEL KANT



TIERHEIM OSTERMÜNCHEN



TIERHEIMBERICHT

Die Tiere, welche unsere Hilfe benötigen werden, jedes Jahr mehr. So gab es in 2011 keine Zeit, in der nicht alle unsere Kabinen belegt waren. Zudem hatten wir über das ganze Jahr noch mehr als 30 Katzen auf privaten Pflegestellen untergebracht. Dennoch sind wir sehr zufrieden, dass wir wieder so vielen Tieren helfen konnten.

Bei unseren Kastrationsaktionen auf Bauernhöfen im gesamten Landkreis mussten wir auch immer wieder Tiere bei uns aufnehmen, weil sie sehr krank waren. Es handelte sich meist um Katzenwelpen, die ohne fürsorgliche und medizinische Betreuung keine Überlebenschance gehabt hätten. So fanden wir noch im Januar 2012 beim Einfangen der letzten Katzen zum Kastrieren (auf dem Hof befanden sich insgesamt 26 unkastrierte Tiere) auf der Tenne noch drei Katzenbabys im Alter von gerade mal 5 Wochen. Unter dem dicken Fell, das die Natur ihnen zum Schutz gegen die Kälte mitgegeben hatte, befanden sich jedoch nur noch Skelette. Die Augen waren mit Eiter verklebt und die Kleinen konnten sich nicht auf den Beinen halten. Sofort haben wir sie zum Tierarzt gebracht und dann in unserem Katzenhaus unter einer Wärmelampe hochgepäppelt.

Wir konnten alle Drei retten und erfreuten uns täglich an ihrem Übermut und ihrer Lebensfreude. Das ist der Dank für unsere Arbeit.

Über solche Geschichten könnten wir zuhauf berichten. Jedes einzelne Tier ist uns sehr wertvoll, denn es ist ein Leben, das unwiederbringlich verloren geht, wenn wir nicht helfen würden.

Das Motto unseres Vereins „Ein Tier zu retten verändert nicht die Welt, aber für dieses eine Tier verändert sich seine ganze Welt“ behalten wir täglich im Auge.

So ist jedes einzelne Tier für uns eine Persönlichkeit, mit dem Recht auf fürsorgliche Betreuung. Hierbei werden wir auch von einer ständig anwachsenden Zahl von „Streichlern“ unterstützt, die sich die Zeit nehmen um sich mit den Tieren zu beschäftigen. Sie verteilen Streicheleinheiten, spielen mit ihnen oder setzen sich einfach nur dazu, um ihnen Gesellschaft zu leisten.

Auch dies ist ein wichtiger Teil, der zur Tierschutzarbeit gehört. Die Tiere nicht nur einfach unterzubringen, sondern ihnen auch Liebe zu geben und die Zeit im Tierheim zu verschönern.

Gerade die scheuen, ängstlichen unter ihnen brauchen besonders viel Zuwendung, um ihnen das Vertrauen zum Menschen zurück zu geben. Wir danken an dieser Stelle ganz besonders den Menschen, die sich auch um diese Tiere kümmern und ihnen ihre Zeit schenken.

Ebenso haben wir eine große Anzahl ehrenamtlicher Helfer, die im Tierheim mitarbeiten und uns so unsere Personalkosten extrem niedrig halten.

Vielleicht denken auch Sie einmal darüber nach, Tierschutzarbeit in dieser Richtung zu übernehmen? Sie sind bei uns und unseren Tieren herzlich Willkommen.

Abschließend möchten wir auch noch unsere Mitglieder, Spender von Tierfutter, Decken, Leintüchern etc., Tierspielzeug und natürlich auch für die Geldspenden erwähnen. Nur durch Ihre Hilfe konnten wir wieder den vielen, armen Tieren helfen.

**WIR DANKEN IHNEN DESHALB VON GANZEM HERZEN
IM NAMEN UNSERES GESAMTEN TEAMS
UND UNSERER SCHÜTZLINGE UND HOFFEN AUCH
WEITERHIN AUF IHRE UNTERSTÜTZUNG.**

Josefa Estner

SCHENKELBRAND: VERBOT SOLL KOMMEN

Der sogenannte Schenkelbrand, bei dem die Pferde mit einem etwa 800 Grad heißen Brenneisen gekennzeichnet werden, soll bis November 2012 verboten werden. Bisher erlaubte eine Ausnahme im Tierschutzgesetz die schmerzhafteste Praxis, bei der den Tieren Verbrennungen dritten Grades zugefügt werden.

Besonders die Pferdezuchtverbände setzen sich für den Brand ein, da die Brandnarbe für sie ein Markenzeichen darstellt.

Vorreiter bei dem Verbot war die EU. Um die antiquierte Kennzeichnungsmethode unnötig zu machen, schreibt sie seit 2009 vor, dass EU-weit alle Fohlen mit einem Mikrochip gekennzeichnet werden müssen.

Obwohl die Bundesregierung und Agrarministerin Ilse Aigner das Verbot offiziell unterstützen und der Bundesrat eine Entschließung zum Verbot des Schenkelbrandes bei Pferden angenommen hatte, mussten das Land Rheinland-Pfalz und die Oppositionsparteien mehrere Anträge einbringen.

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundeslandwirtschaftsministerium Gerd Müller (CSU) teilte aber schließlich im Juli im Bundesrat mit, dass die bisherige Ausnahme im Tierschutzgesetz bis Ende 2012 gestrichen werde.

*Menschen für Tierrechte
Bundesverband der Tierversuchsgegner*

**ZWISCHEN DER GRAUSAMKEIT GEGEN TIERE UND DER GEGEN MENSCHEN
LIEGT DER UNTERSCHIED NUR IN DER VERSCHIEDENHEIT DES OPFERS.
SCHLIESST MAN DAS TIER IN DEN KREIS DER PFLICHTEN UND DES
MITLEIDS EIN, WIE SIE UNS GEBOTEN SIND, SO ARBEITET MAN AN DER
VERBESSERUNG DES MENSCHENGESCHLECHTS SELBST.**

ALPHONSE DES LAMARTINE (1790-1886) FRZ. DICHTER, POLITIKER





LEIDER IST UNSER ALLER LEBEN ENDLICH

Niemand beschäftigt sich besonders gerne mit dem Thema, aber wenn Ehepartner, Kinder oder auch Tiere da sind die versorgt werden müssen, sollte man sich rechtzeitig Gedanken machen, wie dies zu bewerkstelligen ist.

Wir erleben häufig, dass Erben zwar gerne den Nachlaß antreten, aber die Tiere der Erblasser keine Beachtung finden. Meist rufen dann im Tierheim Freunde der Verstorbenen an, die sich um die Tiere Sorgen machen, oder gar Tierärzte, bei denen ein Tier zum Einschläfern abgegeben wurde. Sie bitten darum, dass das Tier / die Tiere von uns übernommen und in ein neues Zuhause vermittelt werden.

Wir helfen natürlich gerne. Bei jüngeren Tieren ist es in der Regel nicht unbedingt problematisch, aber gerade bei älteren, möglicherweise kranken Tieren ist die Situation nicht so einfach.

In jedem Fall ist es sehr hilfreich, wenn der frühere Besitzer im Rahmen seines Testaments für die Versorgung seiner Tiere vorgesorgt hat. Tiere können zwar nicht erben, aber ein Testament kann einen jährlichen / monatlichen Betrag für die Tierversorgung auf Lebenszeit festlegen und das Erbe von der Erfüllung dieser Auflage abhängig machen.

Für uns ist es in erster Linie wichtig, ein gutes neues Zuhause für das Tier zu finden. Kein Tier soll nur um seiner ‚Apanage‘ willen aufgenommen werden. Daher wird das Vorhandensein einer Versorgungsverfügung erst dann bekannt gegeben, wenn der neue Besitzer sich wirklich für ein Tier entschieden hat und es klar ist, dass es dort bleiben darf. Nur so kann man dem Tier und dem Wunsch der Besitzer gerecht werden.

Wenn Sie Fragen haben, wie Sie sicherstellen können, dass es Ihren Tieren auch im schlimmsten Falle weiterhin gut geht, stehen wir Ihnen gerne für ein Beratungsgespräch zur Verfügung.

Sylvia König

Leider fehlen uns Dokumente, u.a. Testamente aus den vergangenen Jahren. Sie wurden von einem ehemaligen Mitglied trotz Aufforderung nicht herausgegeben. Vielleicht existieren sie gar nicht mehr. Wir bedauern dies sehr und bitten diejenigen, deren gültige Testamente bzgl. Ihrer Tiere oder anderweitig unseren Verein berücksichtigen, sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen. Dies ist besonders wichtig, wenn eine Verfügung nicht bei einem Notar hinterlegt wurde. Dann können wir leider nur helfen, wenn wir von Ihren Wünschen wissen.

KANINCHEN: HALTUNGSVORSCHRIFTEN IN AUSSICHT

Als Fleisch- oder Wolllieferant führen Kaninchen ein leidvolles Dasein. Um dies zu ändern, brachten Baden-Württemberg und Niedersachsen einen Antrag in den Bundesrat ein, der 2009 zu einem Bundesratsbeschluss führte. Danach soll sich die Bundesregierung auf EU-Ebene für die schnelle Einführung von Haltungsverordnungen einsetzen oder, wenn dies nicht zeitnah möglich ist, eigene erlassen. Dieser Aufforderung kam die Bundesregierung nach und stellte im Juni 2011 endlich ein erstes Eckpunktepapier zur kommerziellen Zucht und Haltung von Kaninchen in Deutschland vor.

Dazu haben die anerkannten Tierschutzorganisationen, einschließlich des Bundesverbandes, Stellung bezogen und Kritik vorgebracht. Die Verbände setzen sich dafür ein, dass die Kaninchen ihre arttypischen Grundbedürfnisse, wie Sozialkontakte, Hoppeln und Haken Schlagen, Aufrichten, Graben, Ruhen, Nagen und Rückzug befriedigen können. Diese Voraussetzungen bieten nur Bodenhaltung mit Auslauf und Freilandhaltung.

FLOHMARKTGEHER GESUCHT

Unser Kellerflohmarkt bekommt wunderbarerweise sehr viele Sachspenden zum Verkauf, wofür wir sehr dankbar sind.

Leider ist unser Kellerflohmarkt ein wenig zu klein für die viele Ware. Daher suchen wir Menschen die gerne auf Flohmärkten verkaufen und uns helfen können Artikel zugunsten des Tierheims Ostermünchen zu veräußern.

**BITTE MELDEN SIE SICH UNTER 08067-180 301.
VIELEN DANK!**

www.tierheim-ostermuenchen.de



www.reservierungsplaner.de

Reservierungen online verwalten

Verwalten Sie die Reservierungen Ihrer Räume, Gebäude, Sportstätten, Fahrzeuge usw.

0und1 IT-Systeme, Tel. 0 80 25 / 73 79, info@0und1.de



Farben · Tapeten · Malerwerkzeug · Lacke
Holzschutz · Bodenbeläge · Bodenpflegemittel

Klaus Schiffmann

Bahnhofstraße 9 · 83059 Kolbermoor
Tel. 0 80 31/91 332 · Fax 0 80 31/98 404



DARF'S AUCH EIN GEBRAUCHTER SEIN? DER „SECONDHAND-HUND“ (EIN HUND AUS DEM TIERHEIM)

Diese Frage sollte auch in Erwägung gezogen werden, wenn man einem Vierbeiner ein Zuhause geben will.

Soll es nun ein Rassehund mit Stammbaum und Papieren vom Züchter sein oder kommt evtl. auch eine arme Seele aus dem Tierschutz in Frage.

Dazu muss man natürlich erst einmal ein paar Überlegungen in Bezug auf die richtige Passung anstellen: Welcher Hund passt denn überhaupt zu uns, zu unserer Lebensweise, zu unserem Wohnumfeld usw. Deshalb prüfen Sie sich und Ihre Lebensumstände sorgfältig und entscheiden Sie nicht leichtfertig. Natürlich auch im Hinblick auf die nächsten 10 bis 15 Jahre, denn so alt kann Ihr treuer Begleiter werden

Viel zu viele Hunde fristen ihr Leben in Tierheimen, weil sich die bisherigen Halter offensichtlich nicht im Klaren darüber waren, dass ein Hund neben Freude auch Arbeit macht, nicht unerheblich Zeit und natürlich Geld kostet.



Leben hinter Gittern und warten auf ein neues Zuhause

Meistens läuft der Hunde(kauf) nach ein und demselben Schema ab. Man kennt jemanden mit einem Hund, bzw. man hat sich in eine bestimmte Rasse verliebt und hält erst einmal Ausschau nach einem Züchter. Natürlich gibt es viele Züchter, bei denen man den kleinen süßen Welpen bekommt, den man sich so sehr wünscht.

Doch gerade in der heutigen Zeit sollte man sich überlegen, ob man nicht einem der vielen Hunden aus dem Tierheim eine zweite Chance geben möchte. Es herrschen immer noch Vorurteile über Hunde aus dem Tierschutz. Oft gehen die Menschen davon aus, dass nur verhaltensauffällige, „gestörte“, und sehr alte Hunde im Tierheim sind. Die Erfahrung zeigt, dass gerade Hunde ab dem 3. Lebensjahr häufig bis zu 3 Jahren, manchmal sogar noch länger, in Tierheimen verbringen, ehe sie vermittelt werden können.

WELCHE HUNDE LANDEN IM TIERHEIM?

Angefangen von ganzen Welpenwürfen, die ungeplant und ungewollt zur Welt kommen und plötzlich in der Zweizimmerwohnung zum großen Problem werden. Auch Rassehunde, die einst als Welpen beim Züchter erworben wurden. Diese haben häufig eine gute Erziehung, unter Anleitung eines Trainers genossen und müssen nun aufgrund von Scheidung, Umzug, veränderten Lebensumständen, Geldmangel usw. abgegeben werden.

Ebenso landen zahlreiche Junghunde bei den Tierschutzvereinen die unüberlegt, oft vom Züchter kommend, ohne vorhergehende Beratung und Platzkontrollen, gekauft wurden. So finden sich in den Tierheimen Hunde aller Altersklassen, Rassen und natürlich auch Mischlinge.

MUSS ES IMMER EIN WELPE SEIN?



Ein Welpen ist der Wunsch vieler Hundeliebhaber. Sie sind süß, klein und tapsig. Viele vergessen aber beim Anblick der kleinen Racker, dass hier noch sehr viel erarbeitet werden muss und ein Welpen eine große Herausforderung ist. Einen Welpen kann man nicht gleich mal stundenweise allein zu Hause lassen. Auch passiert mal ein Missgeschick auf dem vielleicht gerade neu verlegten Teppich. Ebenso möchte der Kleine auch oftmals in der Nacht alle zwei Stunden nach draußen.

Hauptsächlich Interessenten, die noch keinerlei Hundenerfahrung besitzen, unterschätzen diese Phase, weil Ihnen von verschiedenen Seiten erklärt wurde, dass man hierbei alles selbst in der Hand hat. Ja, grundsätzlich ist das richtig, jedoch kann gerade in den ersten Wochen des Hundelebens bereits sehr vieles falsch gemacht werden und somit wiederum die Grundlage gelegt werden, dass das Tier später im Tierheim landet.

DIE SENIOREN

Dies sind meist sehr alte Hunde, die gar oft ein trauriges Schicksal hinter sich haben. Oft verbrachten sie ihr bisheriges Leben unter schrecklichen Umständen. Manchmal verstirbt der Besitzer und die alten Hunde verlieren nicht nur ihr geliebtes Herrchen oder Frauchen, sondern auch ihr Zuhause.





DARF'S AUCH EIN GEBRAUCHTER SEIN? Fortsetzung von Seite 8

Diese Hunde wünschen sich für ihre „letzten“ Monate oder Jahre nichts sehnlicher als einen schönen, liebevollen Platz. Auch gerne in Form eines Pflegeplatzes.

So haben Menschen die Möglichkeit einen Hund aufzunehmen, jedoch mit der Unterstützung des Tierschutzvereines. Gerade bei diesen älteren Tieren kann eine umfangreiche medizinische Versorgung nötig sein. Dennoch ist es gerade für ältere Hunde sicherlich schöner, nicht im Tierheim sitzen zu müssen, wenn es die Möglichkeit gibt, sie in Familien unterzubringen.

AN WELCHE ORGANISATION WENDE ICH MICH, WENN ICH EINEN HUND AUS DEM TIERSCHUTZ MÖCHTE?

Bedauerlicherweise gibt es auch im Tierschutz schwarze Schafe. Wie bereits durch die Medien bekannt wurde, herrscht derzeit ein reger Welpenhandel, gerade mit Tieren aus dem Ausland. Diese Tiere bringen leider auch oft Krankheiten mit oder werden, wenn sie nicht vermittelt werden können, einfach wieder zurück geschickt.

Erkundigen sie sich deshalb genau, woher das Tier stammt. Bei Fundtieren ist dies selbstverständlich nicht möglich. Achten Sie jedoch darauf, dass das Tier einen guten Gesundheitszustand hat und durch die Organisation einer gründlichen, medizinischen Untersuchung unterzogen worden ist.

Ebenso sollten Sie sich bei Übernahme des Hundes einen gültigen Impfausweis einfordern. Bei Auslandstieren ist es wichtig Augenmerk darauf zu legen, dass die Angaben im Impfausweis mit dem Hund übereinstimmen. Leider werden die Tiere gelegentlich im Ausweis „verjüngt“, um bessere Vermittlungschancen zu erreichen.

Achten Sie darauf, dass vor der Vermittlung fachmännische Beratungsgespräche geführt werden. Eine seriöse Tierschutzorganisation wird Sie mit Fragen zu Ihren Lebensumständen „löchern“ und auf jeden Fall eine Vorplatzkontrolle durchführen. Ebenso werden Sie bei erfolgreicher Vermittlung durch die Organisation weiter betreut.

WIE SIND DIE TIERE UNTERGEBRACHT?

Auch dies ist ein wichtiger Aspekt. Nehmen Sie keinen Hund nur deswegen, weil er augenscheinlich schlecht untergebracht ist. Damit unterstützen Sie nur das miese Geschäft mit dem Hundehandel. In solchen Fällen muss eine Anzeige beim Veterinäramt erfolgen, nur so kann den Tieren nachhaltig geholfen werden.

Es ist ohnehin nicht sehr einfach, sich für den „richtigen“ vierbeinigen Begleiter zu entscheiden, wir hoffen jedoch, Ihnen hiermit einen kleinen Wegweiser in die richtige Richtung mitgeben zu können.

Gerne können Sie sich bei Fragen zur richtigen Passung und Wahl Ihres zukünftigen Begleiters an uns wenden, wir helfen Ihnen gerne.

- Kerstin Reiserer, IG Mensch & Tier e.V.
- Ralph Steiner, Erlebnis Hund



Ihre Hundeschule in Dorfen

- Einzeltraining • Gruppentraining
- Beschäftigung • Verhaltenskorrektur

Rufen Sie uns einfach an: 0 80 82/94 85 25

WWW.ERLEBNISHUND.DE

Stolltkirchener Str. 13 • 84405 Dorfen • 08082/948525



DIE SCHLICHTE TATSACHE, DASS MEIN HUND MICH MEHR LIEBT ALS ICH IHN, IST EINFACH NICHT WEGZULEUGNEN UND ERFÜLLT MICH IMMER MIT EINER GEWISSEN BESCHÄMUNG

KONRAD LORENZ

FORSCHER ANALYSIEREN FRESSVERHALTEN DER RAUBTIERE

DEUTSCHE WÖLFE REIßEN LIEBER REHE ALS SCHAFE

Berlin: Wild lebende Wölfe in Sachsen und Brandenburg fressen selten Schafe oder andere Nutztiere. Zu diesem Ergebnis kamen Forscher der Görlitzer Senchenberg Gesellschaft für Naturforschung in einer am Montag veröffentlichten Studie. Vor allem Rehe (55 Prozent) und Rotwild (21 Prozent) stehen auf dem Speiseplan der Raubtiere. Für Nutztiere seien Wölfe kaum eine Gefahr. Ihr Anteil an der Wolfsspeise liegt bei weniger als 1 Prozent.

Für die Studie hatten die Forscher über 3.000 Kotproben von Wölfen auf unverdaute Hinterlassenschaften der Beute untersucht.

(dpa, afp) TAZ, 13.03.2012

FUNDTIERE: KLARE REGELUNGEN UND HILFE FÜR TIERHEIME

Im Oktober hat der Bundesrat einem Entschließungsantrag der Thüringer Landesregierung zugestimmt, in der das Land bei der anstehenden Novellierung des Tierschutzgesetzes eine eindeutige gesetzliche Regelung für die Betreuung und Unterbringung entlaufener, ausgesetzter oder anderweitig herrenloser Tiere fordert. Bisher ist die Versorgung dieser Tiere in den einzelnen Bundesländern völlig uneinheitlich geregelt.



Chiemgauer

Hundesalon



- Hundepflege auf internationalem Niveau
- 3-fache Medaillen-Gewinnerin

www.Chiemgauerhundesalon.de

Torfweg 3A, 83071 Stephanskirchen, Tel. 08036-908 50 88

4 Minuten von Rosenheim Innbrücke
2 Minuten von OBI Stephanskirchen

Dies kann dazu führen, dass die Behörden bei ausgesetzten und zurückgelassenen Tieren, die genau genommen nicht unter die Regelungen des Fundrechts fallen, die Kosten für Betreuung und Unterbringung nicht übernehmen – eine große Belastung, die manche Tierheime in die Insolvenz treibt. Der Antrag fordert auch, die Versorgung anderer herrenloser Tiere – wie beispielsweise wilder Katzen – neu zu regeln. Die Entscheidung sorgt nicht nur für klare und einheitliche Regelungen, sie wird die Tierheimbetreiber auch finanziell entlasten.

*Menschen für Tierrechte
Bundesverband der Tierversuchsgegner*



TIERHEIM-ERWEITERUNG

DAS IST GEPLANT, FERTIG GESTELLT ODER IN ARBEIT

Stand: Ende April 2012

Die Erweiterung des Tierheims in Ostermünchen lässt sich in folgende ‚Bauabschnitte‘ unterteilen:

HEIZANLAGE

Februar 2012: Wasser-Wasser-Wärmepumpe in Betrieb genommen.

ANBAU ZWISCHEN HAUPTHAUS UND KATZENHAUS

- Lagerräume im Keller
- Quarantänestation mit Tierarzttraum im Erdgeschoß
- Kleintierstation im Obergeschoß

Dieses Objekt ist im Rohbau fast fertig gestellt. Nun folgt der Innenausbau.

HUNDEHAUS

Bauplan wurde eingereicht

- Erster Bauabschnitt: Bis zur Bebauungsgrenze, nach Genehmigung der Gemeinde
- Zweiter Bauabschnitt: Über die Bebauungsgrenze hinaus, nach gesonderter Genehmigung durch das Landratsamt
- Außenanlagen
- Freigehege
 - Katzenhaus: Wiederherstellung des Scheuchi-Bereiches
 - Hunde: Neuanlagen für Hundespielwiese
- Parkplätze

PRÄMISSEN FÜR DEN BAU

- Tiergerecht und zweckdienlich
- Möglichst günstig, mit viel Eigenleistung
- Nachhaltig, d.h. qualitativ hochwertig, damit Pflege- und Renovierungsaufwand in der Zukunft minimal sind (Zeithorizont: 25 Jahre)
- Zusammenarbeit möglichst mit Handwerkern aus der Region

WAS BISHER GESCHAH

Ende September 2011 erhielten wir die Baugenehmigung von der Gemeinde Tuntenhausen für den Anbau. Damit war der Startschuss für den Einstieg in die Realisierung gegeben.

In Anbetracht des kommenden Winters, und weil für den Aus- und die Erstellung des Anbaus die Nutzung des Vorplatzes für die Maschinen gewährleistet sein musste, ergab es sich, dass zunächst die Heizanlage erneuert wurde.

Die Erneuerung war aufgrund der stark gestiegenen Heizölkosten notwendig, um auch künftig die Heizkosten stemmen zu können. Die Wahl fiel auf eine Wärmepumpe die durch die vorhandene Solar-Wasserwärmebereitung unterstützt wird.

Die Firma Hilger unternahm eine erfolgreiche Probebohrung für eine Wasser-Wasser-Wärmepumpe. Herzlichen Dank für den zügigen Einsatz!

Auf der Basis der Messwerte des Grundwasserflusses und den Kapazitätsanforderungen an die Heizung, wurde ein geeignetes Wärmepumpenmodell der Firma Viessmann ausgewählt.

Herr Filipitsch, ein erfahrener Heizungsbauer, der mit Wärmepumpen dieses Herstellers bestens vertraut ist, übernahm den Auftrag und die Verhandlungen mit Viessmann. Ein besonderer Dank an Herrn Filipitsch für sein Engagement.

Die unglaublich fleißigen, ehrenamtlichen Helfer der Interessengemeinschaft Mensch und Tier betätigten sich als Maulwürfe und ermöglichten durch ihre aufopfernde und Kräfte zehrende Arbeit das zügige Verlegen der Rohre und der elektrischen Leitungen für den Anschluss der Heizung. Natürlich immer in Kooperation mit den Herren Hilger und Filipitsch.

Dann ging es an den Abbau der alten und den Einbau der neuen Heizanlage. In dem Zeitraum, indem die vorhandene Heizung ausgebaut, die neue Heizung eingebaut und in Betrieb genommen wurde, wäre das Tierheim ohne Wärmequelle gewesen. Durch die Unterstützung der Stadtwerke Rosenheim, die uns eine mobile Heizanlage zur Verfügung stellte, mussten die Tiere und Menschen nicht frieren. Herzlichen Dank!

Der erfolgreiche Probelauf im Januar machte alle Beteiligten sehr, sehr glücklich!

Nach dem Erhalt der Betriebsgenehmigung ging die Anlage Anfang Februar 2012 in Betrieb. Sie konnte sich während der Kältewelle im Februar auch gleich bewähren – es passte alles!

Wirtschaftlich rechnen wir mit einer Amortisationszeit von ca. 8 Jahren und einer grundsätzlichen Lebensdauer von 20 Jahren für die Anlage.

Unser großer Dank gilt allen beteiligten Handwerkern, der Firma Viessmann und unseren großartigen Helfern und Beratern.



CHRISTIAN KERSTENS

- Kiesgrube
- Erdbewegungen
- Transporte

Christian Kerstens GmbH
Hopfgarten 1 • 83123 Amerang
Tel. 08075 / 253 •

kerstens@kerstens.de • www.kerstens.de

JOHANN GAAB

Elektromeister

- Elektroanlagen • Beleuchtungstechnik • Planung

Finsterleiten 3, 83253 Rimsting
Tel. 08053 / 2507, Fax 08053 / 209 482
Mail: info@elektro-gaab.de



GEORG HILGER Erdwärmebohrungen & Anschlüsse

Bauunternehmen GmbH Hoch- & Tiefbau

Bergfeldstraße 2 • 83104 Ostermünchen
Tel. 08067 / 200 Fax 08067 / 10 77
Mail: georg_hilger@t-online.de



Die Kältewelle im Februar bremste ein wenig das Baufieber. Wir haben die Zeit genutzt und mit mehreren Baufirmen Gespräche geführt und Angebote eingeholt.

Zudem haben wir auch noch mehrere andere Tierheime besucht, um uns beim Bau die Erfahrungen deren Betreiber zunutze zu machen.

Dann erfolgte am

6. MÄRZ 2012 DER SPATENSTICH

für den ersten Bauabschnitt: Lagerkeller / Quarantäne / Kleintierstation.



Auch die Sonne schien wohlwollend auf diesen großen Augenblick. Im Bild von links nach rechts:

Konrad Markl (Architekt), Hans Thiel (Dritter Bürgermeister von Tuntenhausen), Jochen Menke (Unterstützer der IG Mensch und Tier), Josefa Estner (Zweite Vorsitzende der IG) und Tilman Rieger (aktives Mitglied der IG).



Gleich im Anschluss begann die Firma Kreuz aus Vogtareuth mit den Vorarbeiten des Kellers. Es wurde eine große Grube ausgehoben.

Dank des guten Wetters ging es nun Schlag auf Schlag.

Mitte März war dann der Keller soweit fertig gestellt, dass mit der Aufmauerung der Wände im Erdgeschoss weiter gemacht werden konnte.



Mitte April wurde die Decke auf das Erdgeschoß gesetzt und nun geht es mit unseren fleißigen Helfern und Unterstützern weiter. Das nächste Ziel ist das Setzen der Mauern für die Kleintierstation und die Errichtung des Daches.

Bis Ende April / Anfang Mai 2012 hoffen wir, dass auch diese Arbeiten abgeschlossen werden können und mit dem Innenausbau begonnen werden kann.

Wir haben sehr großen persönlichen Einsatz für dieses Projekt erlebt, der uns alle warm um's Herz werden ließ.

DANKE!

Nicht zuletzt möchten wir uns ganz, ganz herzlich auch bei Konrad Markl bedanken, der unser Vorhaben mit seiner Fachkompetenz und einem großen Engagement von der ersten Stunde an unterstützt hat. Er ist uns durch die tolle Zusammenarbeit zu einem echten Freund geworden.

Als nächstes großes Ziel wird dann der Bau des Hundehauses in Angriff genommen.

Sylvia König und Josefa Estner

Ingenieurbüro Markl

Gutachten • Planung • Bauleitung

Dipl.Ing. (FH) Konrad Markl
Gärtnerstr. 48 • 83059 Kolbermoor
Tel. 08031 / 90 87 410



FILIPITSCH

83104 Tuntenhausen
Lampferding 29

SANITÄR • SPENGLEREI
HEIZUNG • SOLAR
WÄRMEPUMPEN

Tel. 08067 / 8 90
Fax 08067 / 71 35

Korbinián Kreuz GmbH
Bauunternehmen

Gewerbegebiet 10 • 830569 Vogtareuth
Tel. 08038 / 15 35
Mobil 0151 / 12 41 20 866



PFAFFING



**5 JAHRE
Kleintierpraxis**



Dr. med. vet. Susanne Rothe

Internistik, Chirurgie, Labor, Röntgen, Ultraschall
Homöopathie

Am Anger 39

83539 Pfaffing

Tel.: 0 80 76/88 94 30

Sprechzeiten

Vormittags n. Vereinbarung

Mo, Di, Do: 17 - 18.30 Uhr

WASSERBURG

Kleintierpraxis Dr. Claus Funke



**Ringelatzweg 38
83512 Wasserburg
Tel. 0 80 71 / 49 52**

Termine nach Vereinbarung

UNTER PROTEST:

NÜRNBERGER „DELFINLAGUNE“ ERÖFFNET

Am letzten Juli-Wochenende 2011 wurde die umstrittene, so genannte, DelfinLagune im Tiergarten Nürnberg eröffnet.

Unter dem Motto „Delfinarien schließen! Artgerecht ist nur das Meer“ protestierte der Verein Menschen für Tierrechte Nürnberg zusammen mit 26 Tier- und Artenschutzorganisationen – darunter auch der Bundesverband der Tierversuchgegner, Behindertenverbänden und politischen Parteien gegen die Delfinhaltung im Tiergarten Nürnberg. Neben der nicht artgerechten Tierhaltung steht auch die Delfin-Therapie in der Kritik, die ab 2012 regelmäßig angeboten werden soll.

Die Geschichte des Delfinariums ist von „Leichen gepflastert“: Mindestens 32 von 45 Tieren starben frühzeitig an Krankheiten und Infektionen. Von ca. 21 Geburten leben heute nur vier Delfine, alle Erstgeburt starben! Auch die neue Außenanlage, die nicht einmal einem Viertel eines Fußballfeldes entspricht, kann den Meeressäugern kein artgerechtes Leben bieten.

Beim Pressetermin sowie am darauf folgenden Eröffnungswochenende protestierte der Verein Menschen für Tierrechte mit einem großen Transparent, Kreuzen für die gestorbenen Delfine und Badewannen, die in satirischer Form die Begrenztheit der Delfinanlage darstellten.

Die zahlreichen angereisten Presse- und Medienvertreter waren wie schon bei früheren Aktionen sehr an den Argumenten und der „Performance“ interessiert.

Auch wenn die Delfine jetzt verloren haben, ist für uns sicher: Die Bemühungen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, die Gefangenschaftshaltung von Delfinen zu beenden, werden weitergehen und letztlich zur Schließung von Delfinarien führen!

Cornelia Schamicke

Vorsitzende Menschen für Tierrechte Nürnberg e.V.

MIESBACH

Tierarztpraxis mit Herz

Interessenschwerpunkt: ■ Heimtiere ■ Ultraschall ■ Hausbesuche
■ Naturheilverfahren ■ Reproduktionsmedizin ■ Vogelheilkunde



Dr. Elisabeth Lickteig

Wallenburger Straße 28 · 83714 Miesbach · Telefon 0 80 25 / 18 92
im Notfall: 0160 / 7 27 93 79

Öffnungszeiten: Mo. 9 – 11 Uhr, 16 – 18.30 Uhr, Di. 15 – 20 Uhr, Mi. 9 – 13 Uhr
Do. 15 – 20 Uhr, Fr. 9 – 11 Uhr, 16 – 18.30 Uhr, Sa. 10 – 12 Uhr, u. n. Vereinbarung!

TIERVERSUCHE: ALTERNATIVE FÜR BOTOX-TESTS

Das Nervengift Botulinumtoxin hat unter dem Handelsnamen „Botox“ in Anti-Falten-Spritzen breite Anwendung gefunden. Vor Verkauf wird jede Produktionseinheit wegen der Gefährlichkeit in qualvollen Mäuseversuchen getestet.

Der jahrelange Druck des organisierten Tierschutzes wurde durch eine breite Öffentlichkeit unterstützt. Das US-amerikanische Unternehmen Allergan entwickelte eine zellbasierte Methode zum Nachweis des Botulinumtoxins, die im Juni 2011 von der Food and Drug Administration (FDA) akzeptiert wurde. Mit dieser modernen in vitro-Methode sollen künftig 95 Prozent der jährlich etwa 600 000 im grausamen LD50-Test getöteten Mäuse eingespart werden. Vorerst gilt diese Genehmigung nur für den US-amerikanischen Markt und die Produkte von Allergan. Es wird jedoch erwartet, dass die Behörden anderer Länder, insbesondere der EU; die neuartige Methode schnellstmöglich in bestehende Regelwerke aufnehmen. Allergan steht hier in der moralischen Verpflichtung, die Details des neuen in vitro-Tests der Wissenschaft zugänglich zu machen, um die Weiterentwicklung zu einem kompletten Ersatz zu ermöglichen.

JAGD: MEHR TIERSCHUTZ MÖGLICH

Im Zuge der Föderalismusreform haben die Bundesländer die Möglichkeit, vom geltenden Bundesjagdgesetz abzuweichen. Nordrhein-Westfalen und das Saarland nutzen diesen Freiraum, um das Jagdwesen auf Basis aktueller wildbiologischer Erkenntnisse und im Sinne des Tierschutzes zu reformieren.

Im Saarland wird derzeit über den Entwurf eines neuen Landesjagdgesetzes beraten. Darin soll „die Pflicht zur Wahrung des Tierschutzes“ als wesentliches Element hervorgehoben werden. Es ist u.a. geplant, den Abschuss von Haustieren, die gezielte Baujagd und Fangjagd, sowie die Ausbildung von Jagdhunden an lebenden Tieren zu verbieten. Im Januar 2012 wird dazu eine große Anhörung im Umweltausschuss stattfinden. Auch die rot-grüne Landesregierung in NRW plant bis 2013 eine Änderung des Landesjagdgesetzes. Ihr Ziel: Praktiken, die mit dem Tierschutz unvereinbar sind, sollen künftig untersagt werden. Auch hier soll u.a. die Ausbildung von Jagdhunden an lebenden Tieren verboten werden. Dies betrifft besonders die Ausbildung an flugunfähig gemachten Enten und an lebenden Füchsen in sogenannten Schliefanlagen.

Menschen für Tierrechte

Bundesverband der Tierversuchgegner



RAUBLING

www.tieraugenärztin.de

v.neun · dok-mitglied · 83064 raubling · tel. 0 80 35/98 44 95

BRUCKMÜHL



Dr. Monika Mager & Dr. Tanja Radzey

Bahnhofstraße 1a	Mo – Sa	9.00 – 11.30
83052 Bruckmühl	Mo, Do	18.00 – 20.00
Tel. 08062 / 728 97 60	Di, Mi, Fr	16.00 – 18.30

www.tierarztpraxis-bruckmuehl.de Termine nach Vereinbarung

REITHOFEN

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis für Kleintiere



Dr. Susanne Astner & Dr. Gerhard Neumaier
Fachtierärzte für Kleintiere

Erdinger Straße 3 · 85669 Reithofen T 08124.90 999 09



ROSENHEIM

Dr. med. vet. **Tanja Frey**

Tierärztin



Tel: 0 80 31/35 20 40-0 Prinzregentenstr. 94
Fax: 0 80 31/35 20 40-40 83024 Rosenheim
Notruf: 01 72/106 73 16 Parkplätze vorhanden

Sprechzeiten (Terminvereinbarung erbeten):

Mo. bis Fr.:	9.00 - 11.00 Uhr	Weitere Termine
Mo., Di., u. Fr.:	16.00 - 19.00 Uhr	nach Absprache
Do.:	16.00 - 20.00 Uhr	möglich.
Sa.:	10.00 - 13.00 Uhr	

Kleintierpraxis
Dr. Roman Mikus



Max-Hickl-Str. 8, 83026 Rosenheim
Telefon: 08031-62011, Telefax: 08031-62107

Mo bis Sa 10 - 12 Uhr
Mo, Di, Do und Fr 16 - 19 Uhr

Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Notdienst 7 -20 Uhr

(Montag-Freitag außerhalb der Sprechzeiten, an Wochenenden und Feiertagen)

www.tierarzt-rosenheim.de



Tag und Nacht
Notdienst

TIERKLINIK DR. BUTENANDT
FACHTIERARZT FÜR KLEINTIERE
www.tierklinik-rosenheim.de

Tel. 08031/68027 Sprechzeiten: Mo. bis Fr. 8-12 Uhr u. 16-19 Uhr
Fax 08031/63325 Sa. 10-12 Uhr
Happinger Str. 78a · 83026 Rosenheim Termine nach Vereinbarung

**WER GLEICHGÜLTIG GEGEN EIN TREUES TIER IST,
WIRD AUCH FÜR SEINESGLEICHEN KEIN HERZ HABEN.
ICH GLAUBE, EIN MENSCH, DER GEGEN
EIN TREUES TIER GLEICHGÜLTIG SEIN KANN,
WIRD GEGEN SEINESGLEICHEN NICHT DANKBARER SEIN
UND WENN MAN VOR DIE WAHL GESTELLT WIRD,
IST ES BESSER, ZU EMPFINDSAM ALS ZU HART ZU SEIN.**

FRIEDRICH DER GROSSE (1712-1786)
KÖNIG VON PRIEUSSEN



UNSER BESONDERER DANK

allen unseren **Mitgliedern** und **Förderern** für die Unterstützung im vergangenen Jahr

Der Presse für kostenlose Annoncen und Berichte u.a. zur Tierversmittlung

- ECHO
- BLICKPUNKT
- Rosenheimer Nachrichten
- Rosenheimer Journal
- Endorfspiegel
- Pressewoche

der **Schlossbrauerei Maxl-rain** für die Getränkespende

Andrea und Florian **Perkmann**, Bäckerei und Cafe Miesbach

Anna Elisabeth Vates in Bad Feilnbach für ihre Unterstützung

OBI Stephanskirchen für Futter- u. Zubehörspenden

der Firma **affinity (Brekies)** für die Futterspenden

den **Verwaltungen der Stadt und des Landkreises Rosenheim**

der **Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling** für die kostenlose Kontenführung

der **Gemeinde Tuntenhausen**

Herrn **Andreas Schmidt von der Firma Ound1** für die Pflege der Internetseiten

der **Firma Hildebrand** in Heufeld für das Aufstellen einer Futtersammeltonne

Frau Sigrid Rotter für Ihre fleißige Unterstützung

Modehaus Pringals Rosenheim

Firma BALINT EDV in Glonn für ihre Unterstützung

Regionalfernsehen Rosenheim

MEDIA MARKT Rosenheim für die Unterstützung bei unseren Flohmärkten

den **Geschäftsleuten aus dem Landkreis Rosenheim** für Spenden im Rahmen unserer Haussammlung und für das Aufstellen von Sammelbüchsen

der **Firma Fressnapf** in Rosenheim, Bad Aibling Grassau und Wasserburg für das Aufstellen der Spardosen und der Futtersammeltonnen

der **Firma Singer** in Wasserburg für das Aufstellen einer Futtersammeltonne

Brandt's Tierladen Grafing, für das Aufstellen einer Futtersammeltonne

der **Firma Fressnapf** Miesbach für die Futterspenden

Herrn Hager, Aubenhausen, für die Schneeräumungen

Krieger Landhandel in Alpbaching für Futterspenden

Fam. Johann Hafner Kolbermoor für ihren unermüdelichen Einsatz für die Tiere

der **Geschäftsleitung vom REWE Einkaufsmarkt** in Aibling für das Aufstellen einer Spardose und Futtersammeltonne

den fleißigen **Kuchenbäckerinnen und Köchinnen**, die uns mit ihren hausfraulichen Künsten in unseren Veranstaltungen so wertvoll unterstützen

dem **Chiemsee Center** in Prien für das Aufstellen einer Futtersammeltonne

Firma **Farben Klaus Schiffmann**, Kolbermoor

Anita und Stefan **Schachenmeier** **Cafe Lebzelter** Miesbach

Franz's WC Service Prutting

Architekt Konrad Markl, Kolbermoor

Edith Strittmatter und **Fa. ProWin** für die Spende von Reinigungsmitteln

den **Inserenten** in unserer Zeitschrift, die mit ihren Anzeigen die Herausgabe der Vereinszeitung ermöglichen

allen unseren ehrenamtlichen **aktiven Mitgliedern**, insbesondere unseren unermüdelichen Helferinnen, die tagtäglich den Dienst im Tierheim und die Vermittlung und Betreuung der Katzen, Hunde und Kleintiere übernommen haben.

Wir machen's nicht nur mit Katzen...

... sondern auch mit Fußballern, Skifahrern, Gebirgsschützen, Feuerwehr'lern usw. usw.

die passende Festschrift für jeden Verein!

Rennbahnstraße 2
83043 Bad Aibling
Tel. 0 80 61 - 25 56
aibdruck@t-online.de

**aiblinger
druckteam** gmbh

www.aiblinger-druckteam.de



DIE WÜRDE DES SCHWEINS IST UNANTASTBAR

(Liedtext von Reinhard Mey)

In einer engen Box war es, auf Beton und standesgemäß,
dass sie die Glühbirne der Welt entdeckte.
Sie war das Ferkel Nummer vier, drei andre lagen über ihr,
so ein Gedränge, dass sie fast erstickte.
Schon nach zwei Wochen Säugakkord,
kam jemand und nahm Mutter fort.
Doch noch als die Erinnerung schon verblasst war,
fiel manchmal dem jungen Schwein
der Mutter Worte wieder ein:
Die Würde des Schweins ist unantastbar,
Der Kerker wurde ihr Zuhause, an einem Fleck tagein tagaus,
und immer im eigenen Dreck rum sitzen.
Die feine Nase, der Gestank, sie wurde traurig, wurde krank,
und als sie sehr krank wurde, gab es Spritzen.
Sie wurde zum Decken kommandiert,
das hat sie niemals akzeptiert,
dass Schweine sein nur Ferkelzucht und Mast war.
Und wenn man ihren Willen brach,
dachte sie dran, wie Mutter sprach:
Die Würde des Schweins ist unantastbar,
Dann fuhr der Viehtransporter vor,
und packte sie an Schwanz und Ohr,
zusammen mit ihren Leidensgenossen.
Die zitterten und quiekten bang,
und fuhren und standen stundenlang,
viel enger noch als üblich eingeschlossen.
Das Schwein ist schlau, so ahnt es schon,
die tragische Situation,
sie wusste, dass dies ihre letzte Rast war.
Sie hat den Schlachthof gleich erkannt,
und sie ging ohne Widerstand.
Die Würde des Schweins ist unantastbar,
Sie hat den Himmel nie geseh'n,
darf nie auf einer Weide steh'n,
hat nie auf trockenem, frischem Stroh gegessen.
Sie hat sich nie im Schlamm gesuhlt,
freudig gepaart, und eingepoolt,
wie könnt ich dies Häufchen Elend essen.
Die Speisekarte in der Hand, seh ich über den Tellerrand,
und kann die Bilder wohl nie mehr vergessen.
Ich möchte nicht, Du armes Schwein,
an Deinem Leid mit schuldig sein,
weil ich in diesem Restaurant zu Gast war.
Und ich bestell von nun an wohl,
den überbacknen Blumenkohl.
Die Würde des Schweins ist unantastbar.

TIERHEIM OSTERMÜNCHEN – EIN ‚NACHHALTIG WIRTSCHAFTENDER BETRIEB‘

Der Betrieb eines Tierheims unterscheidet sich in einem wesentlichen Punkt von jedem anderen ‚Betrieb‘: Es gibt nichts zu verkaufen, keine Dienstleistung und keine Ware, die den Betrieb finanziert. Das Tierheim lebt quasi von der Hand in den Mund und ist auf Spenden, Patenschaften, Beiträge und Vermächtnisse angewiesen.

Wenn ein Betrieb wie das Tierheim Geld ausgibt, ist es daher umso wichtiger, dass jeder Cent wirklich nachhaltig investiert wird.

Es ist ungeheuer wichtig, dass das, was gebaut oder gekauft wird, seinen Zweck erfüllt ohne dass Folgekosten entstehen.

Wir erweitern – wie auf den Seiten 10 und 11 beschrieben – um eine Quarantäne und Kleintierstation, die im gleichen Bau auch die lange vermissten Lagermöglichkeiten schafft. Auch noch in diesem Jahr wollen wir das lang ersehnte Hundehaus bauen. Die Bauplanung hierfür ist fertig gestellt und wird in Kürze bei der Gemeinde eingereicht.

Für beides ist sehr wichtig, dass die geplanten Größen und Ausstattungen den Erfordernissen entsprechen und die Qualität sicherstellt, dass die nächsten 25 Jahre keine oder so gut wie keine Nachbesserungen/Reparaturen erforderlich sind. Dabei muss das Ganze natürlich auch noch bezahlbar sein!

Optimal ist, wenn Geld so investiert wird, dass der Betrieb mittel- und langfristig kostengünstiger arbeiten kann.

Dazu gehört z.B. dass die Energieversorgung möglichst wenig kostet. Für die Versorgung mit Warmwasser haben wir eine Solaranlage, die im Sommer und der Übergangszeit meist ganz alleine das Warmwasser, das verbraucht wird, bereitstellt. Für die Wärme in den Häusern haben wir in eine Wärmepumpenheizung investiert. Ein Traum wäre es, nun auch noch eine Fotovoltaikanlage bezahlen zu können, die Strom liefert. Dieser kann gegen Entgelt in das Stromnetz eingespeist werden oder – je nachdem was sinnvoller ist – von uns selbst verwendet werden. Bis auf Weiteres bleibt dies jedoch ein ‚nachhaltiger‘ Wunschtraum.

Einen ganz wesentlichen ‚nachhaltigen‘ Beitrag leisten die wenigen bezahlten Mitarbeiter und die vielen ehrenamtlichen Helfer des Tierheims. Eine kleine, sehr konstante Stamm-Mannschaft sichert, dass die Pflege eine prima Qualität hat und dass auch auf die seelischen Nöte und Bedürfnisse unserer Tiere eingegangen wird. Nachhaltig ist es – neben den wirtschaftlichen Auswirkungen guter Pflege – dass den Tieren durch liebevolle Betreuung und ein möglichst schönes Umfeld im Tierheim der Übergang in ein neues eigenes Zuhause erleichtert wird.

Nachhaltigkeit zeigt sich aber auch im Einsatz von Ausstattungen und von Arbeitsmitteln. Dabei geht es nicht nur um deren Qualität, d.h. Haltbarkeit bzw. Wirksamkeit, sondern da wo sie mit Tieren in Berührung kommen muss auch deren Ungiftigkeit gesichert sein. Natürlich muss deswegen trotzdem alles ‚pico bello‘ sauber werden! Hier greifen wir oft zu Reinigungsmitteln aus dem Direktvertrieb, die zwar teurer, aber sehr ergiebig, hoch wirksam und ungiftig sind.

Wie unsere Großmütter schon sagten: Billig kostet immer 2x. Und das können wir uns nicht leisten. Nachhaltig zu denken und zu wirtschaften ist die einzige Art und Weise, die dem Tierheim eine Chance gibt, langfristig zu bestehen und seine Aufgaben für die Tiere zu erfüllen.

Sylvia König

www.tierheim-ostermuenchen.de





**INTENSIVTIERHALTUNG:
DER WIDERSTAND WÄCHST**

Der derzeitige Boom beim Ausbau der industriellen Tierhaltung in Niedersachsen und in anderen Bundesländern stößt zunehmend auf Widerstand in der Bevölkerung. Die meisten Menschen lehnen tierquälerische Mast- und Zuchtanlagen aus Gründen des Tier-, Umwelt- und Gesundheitsschutzes ab. Grund für den Ausbau der Intensivtierhaltung ist die Privilegierung von Mastanlagen im Bundesbaugesetzbuch. Diese Bevorzugung sollte ursprünglich bodengebundene Bauernhöfe fördern. Dieses Ziel verfehlt der betreffende Paragraf 35 mittlerweile aber völlig.

Besonders in Niedersachsen zeigen sich in Verbindung mit dem „Gesetz zur Reduzierung und Beschleunigung von immissionschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren“, auch „Stallbaubeschleunigungsgesetz“ genannt, die fatalen Auswirkungen.

Viele Kommunen greifen mittlerweile zur Selbsthilfe und versuchen mit verschiedenen Methoden, die Flut von neuen Tierfabriken einzudämmen – oft mit Erfolg.

Beispiele: Landkreise im Emsland, Vechta und Oldenburg wehren sich mit der Forderung nach Brandschutz- und Keimschutzgutachten gegen neue Mastanlagen.

In Hannover dienen Brandschutzanforderungen zur Evakuierung der Tiere, in Meppen die Bauleitplanung, in Cloppenburg vorgeschriebene Filteranlagen, in Diepholz Raumordnungsverfahren, in Aurich und Emden die Flächenbindung bzw. ein gesamtstädtisches Entwicklungskonzept der Eindämmung neuer Mastanlagen. Durch diese erfolgreichen Initiativen liegen Anträge für zahlreiche neue industrielle Großställe auf Eis.

Zudem haben sich die Gegner der Mastfabriken mittlerweile bundesweit vernetzt und helfen sich gegenseitig. Die Not der Kommunen findet aber auch in der Landes- und Bundespolitik Gehör. Bereits im Mai 2010 legte die Bundestagsfraktion der Grünen einen Gesetzentwurf zur Änderung des Baugesetzbuchs vor. Auch die Bundes-SPD forderte die Regierung auf, das Baugesetzbuch entsprechend zu ändern.

Die niedersächsische Fraktion der Grünen folgte letzten Herbst mit dem Entschließungsantrag „Privilegien für Tierfabriken streichen“. Der Niedersächsische Landkreistag (NLT) legte kürzlich einen Vorschlag für eine bessere planerische Steuerung von großen Ställen vor und auch der in Niedersachsen für den Tierschutz zuständige Landwirtschaftsminister Gert Lindemann (CDU) kündigte eine grundlegende Einschränkung des Bauprivilegs an.



Selbst im von Agrarwirtschaft geprägten Mecklenburg-Vorpommern regt sich Widerstand: SPD und CDU äußerten kürzlich die Absicht, eine Bundesratsinitiative auf den Weg zu bringen, um eine „Obergrenze“ für Massentierhaltungsanlagen zu ziehen.

**FERKEL: EINGRIFFE OHNE NARKOSE
ENDLICH IN DISKUSSION**

In der Intensivhaltung werden Ferkel in der ersten Lebenswoche schmerzvoll zurechtgeschnitten. Eine Ausnahmeregelung im Tierschutzgesetz erlaubt das Abschneiden von Ringschwänzen und Hoden bis zum 4. bzw. 8. Lebenstag ohne Betäubung.

Allein in Deutschland werden pro Jahr über 20 Millionen Ferkel ohne Schmerzausschaltung kastriert. Dadurch soll verhindert werden, dass das Fleisch den als störend empfundenen Ebergeruch annimmt. Doch die legale Tierquälerei ist zunehmend in der Diskussion. Niedersachsens Agrarminister Gert Lindemann sieht in seinem Tierschutzplan vor, das Kupieren von Ferkelschwänzen bis 2016 und die betäubungslose Kastration ab 2015 zu beenden. Nordrhein-Westfalens grüner Umweltminister Johannes Remmel hat schon gehandelt: per Erlass ist in NRW seit Januar 2011 das Abkneifen der Ferkelschwänze bei vollem Bewusstsein untersagt. Damit die tierquälerische Praxis flächendeckend beendet wird, müssen Bund und Länder das Operieren ohne Narkose ausnahmslos im Tierschutzgesetz verbieten. Belgien ist übrigens schon mit gutem Beispiel vorgegangen. Dort soll die betäubungslose Kastration ab Januar 2012 abgeschafft werden.

**TIERVERSUCHE:
KAMPF GEGEN SCHWEINE-EXPERIMENTE**

Das Thüringer Sozialministerium hat das Vorhaben der US-Armee untersagt, Tierversuche an lebenden Schweinen im Rahmen der Ausbildung von Soldaten und Sanitätern durchzuführen. Gegen dieses Verbot hat die US-Armee über eine Auftragsfirma kürzlich Klage am Verwaltungsgericht Gera eingereicht. Für den Bundesverband ist hier positiv und lobenswert, dass sich das Sozialministerium nicht beirren ließ und es auf das Gerichtsverfahren ankommen lässt. Außerdem ist der Bundesverband zuversichtlich, dass das Gericht diese Versuche nicht erlauben wird. Denn gemäß Tierschutzgesetz dürfen Tierversuche nur dann durchgeführt werden, wenn es keine Alternativen gibt und sie ethisch zu rechtfertigen sind. Für die geplanten Gefechtsverletzungen an den Schweinen gibt es aber tierlose Alternativen.

Im Übrigen läuft derzeit in den USA ein Gesetzgebungsverfahren zur Abschaffung von Tierversuchen beim Militär und auch die Bundeswehr bestätigt, dass sie keine Tierversuche mehr zu Trainingszwecken durchführt.

*Menschen für Tierrechte
Bundesverband der Tierversuchgegner*

**WUSSTEN SIE... DASS JEDER DEUTSCHE IM
SCHNITT 1094 TIERE ISST?**

Wohl kaum einem „Fleischesser“ ist bewusst, wie viel Tiere für ihn sterben müssen. So verspeist jeder Deutsche im Laufe seines Lebens durchschnittlich 1094 Tiere. Dies teilte der Vegetarierbund zum Welt-Vegetariertag mit. Auf dem Teller des Bürgers landen vier Kühe oder Kälber, vier Schafe, zwölf Gänse, 37 Enten, 46 Truthähne, 46 Schweine und 945 Hühner. Wären die Menschen bereit, dass jeder einmal wöchentlich auf Fleisch/Wurst u.ä. verzichtet, würde das jährlich 157 Millionen Tieren das Leben retten.



DER TIERHEILPRAKTIKER

VORBEUGEN – BEHANDELN – HEILEN

Die Heilerfolge eines erfahrenen Tierheilpraktikers haben nichts Geheimnisvolles. Sie basieren auf einem fundierten, VDT-geprüften Wissen und verfügen über ein weites diagnostisches und therapeutisches Spektrum der Naturheilkunde.

Wie beim Human-Heilpraktiker wird das Tier als Ganzes betrachtet und behandelt. Die Ursachenfindung von Krankheiten und Symptomen steht im Vordergrund der Tierheilpraktikertätigkeit. Während der Tierheilpraktikerausbildung wird über das Maß des Grundlagenwissens, ein ganzheitliches Bewusstsein der naturheilkundlichen Zusammenhänge vermittelt.

Es werden traditionelle, als auch neuzeitliche Therapiemethoden mit höchster Sorgfalt und Gründlichkeit von Tierheilpraktikern und Tierärzten, mit langjähriger Berufserfahrung, unterrichtet. Einen hohen Stellenwert nimmt dabei auch die Berücksichtigung artgerechter und natürlicher Haltung, Ernährung und Fürsorge für das Tier ein. Auch die Fachwelt hat mittlerweile erkannt, dass durch Homöopathie, Akupunktur, Meridianbehandlungen, Physiotherapie und v.a.m. erstaunliche Erfolge erzielt werden. Das gilt sowohl für alltägliche Erkrankungen als auch in veterinärmedizinisch austherapierten Fällen. Kein Wunder, dass die Nachfrage nach Tierheilpraktikern groß ist.



DIE AUSBILDUNG ZUM TIERHEILPRAKTIKER/IN BEGINNT WIEDER IM APRIL UND MAI 2012 UND WIRD AN DER PARACELTUS SCHULE ROSENHEIM, IM ABEND-, WOCHENEND- UND INTENSIVSTUDIUM ANGEBOten.

Weitere Fachfortbildungen: 20.04. Tierkommunikation, 26.05. Praxisführung für Tierheilpraktiker, 07.04. Meridiantherapie am Pferd, 20.05. Pferdephysiotherapie-Ausbildung, 28.06. Ausbildung Tierpsychologie, 07.07. Manuelle Therapiemethoden;

Die Studienleitung, Angela Steinbach, berät sie gerne über Termine, Inhalte, Voraussetzungen, Finanzierungshilfen, in einem persönlichen Beratungsgespräch oder Sie besuchen einen unserer kostenlosen Infoabende, nächster Termin 20.04.12, 19 Uhr!

Telefon: 0 80 31/ 21 91 24 oder unter www.paracelsus.de, Email: rosenheim@paracelsus.de Paracelsus Schule Rosenheim, Bahnhofstraße 15 Eingang Salinplatz 15 im 2. Stock !!

NACHRUf

Im Jahr 2011 hat unseren Verein ein besonders treues Mitglied verlassen.

MARIA EHBERGER

war langjähriges Mitglied in unserem Verein. Sie hat uns und den Tieren viele Jahre die Treue gehalten. Wir danken ihr für ihre stetige Hilfe. Nicht nur als Mitglied, sondern auch als treue Freundin werden wir sie nie vergessen.

Wir danken in diesem Zusammenhang Marianne und Josef Pastätter, die Maria Ehberger über die letzten 7 Jahre hinweg aufopferungsvoll betreut und begleitet haben.

* * *



GERHARD SCHWARZ

Die Tiere haben einen der ganz großen Fürsprecher und Kämpfer für ihre Rechte verloren. Gerhard Schwarz war ein großartiger und liebenswerter Mensch der sich über Jahrzehnte hinweg immer und überall furchtlos für Tiere einsetzte und stets Hilfe anbot und leistete. Er hat die schlimmsten Dinge gesehen und dennoch nie aufgeben. Er ist unser Vorbild und wir werden in seinem Sinne weiterarbeiten und ebenfalls nicht aufhören dafür zu arbeiten, dass die Situation der Tiere auf dieser Welt besser und gerechter wird.

Wir vermissen unseren lieben Freund, Ratgeber und Mitstreiter sehr. Möge ihm nun Frieden beschieden sein und die Liebe und Achtung die er Tieren und Menschen entgegengebracht hat vergolten werden.

Gerhard Schwarz war Tierschützer, Tierrechtler und Geschäftsführer von ‚Ärzte gegen Tierversuche‘. Er lenkte und leitete viele Jahre die Aktivitäten des ‚Bündnis Bayerischer Tierschutzorganisationen‘.

* * *

WIR WERDEN UNSERE GESCHÄTZTEN VERSTORBENEN IN HERZLICHER ERINNERUNG BEHALTEN.



HOMAGE AN DIE SANFTEN RIESEN

Im Jahre 2002 wurde ein Notfall bei Wasserburg gemeldet. 26 große Kaninchen (mind. 5 kg schwer) und 12 Meerschweinchen mussten in winzigen Ställen leben. Als ihre Nahrung dienten verschimmelte Futterabfälle. Die Tiere waren allesamt krank. Auch wurden sie in nicht gesicherten Ställen untergebracht. Ein paar streunende Hunde hatten bereits einige Tiere aus den Ställen gezerrt und getötet. Das Veterinäramt ist damals eingeschritten und so konnten alle Tiere mitgenommen werden.



Zwei Autos wurden voller Transportboxen geladen und ich weiß noch heute, wie mein Herz vor Aufregung geklopft hat. Die Frage war nun: „Wohin nur mit so vielen großen Kaninchen?“ Zu jener Zeit war die Vermittlung, auch von kleinen Kaninchenrassen, mit Platzkontrolle und artgerechter Unterbringung, nicht einfach. Die Menschen waren es eben so gewohnt, dass ein Kaninchen in einem kleinen Holzstall sitzt. (Das ist leider auch heute noch sehr oft der Fall). Es jammert nicht und leidet still.

In den letzten Jahren hat sich glücklicherweise viel geändert. Es gibt mittlerweile eine größere Anzahl von Kaninchen-Schutzvereinen. Auch von guten Tierschutzvereinen werden bei der Vermittlung von Kaninchen Platzkontrollen durchgeführt und auf artgerechte Haltung geachtet.

Es konnten seinerzeit lediglich 5 große Kaninchen vermittelt werden. Der Rest durfte in der HASIENDA bleiben.

WARUM IST ES SO SCHWIERIG, GROSSE KANINCHEN ZU VERMITTELN ?

Beim Ausdruck „Deutscher Riese“, „Riesenschecke“ oder „Deutscher Widder“ wird meist nicht an Kuschtiere gedacht.



IM ALLGEMEINEN SIND DIESE RASSEN ALS ZUCHT- ODER SCHLACHTKANINCHEN BEKANNT

Wie bei vielen Tierarten will der Mensch auch bei der Kaninchenzucht immer neue Rassen kreieren. Wichtig ist den Züchtern hierbei meist das ideale Zeichnungsbild, z.B. Farbgebung, wo welche Flecken sein sollen usw. Auch Arten wie Langhaar, Englische Widder, oder Rassen die ein Körpergewicht von bis zu 11 kg erreichen. Dabei steht die Gesundheit der Tiere an letzter Stelle (z.B. Schäden an der Wirbelsäule u.ä.) und sind aus Sicht des Tierschutzes nicht vertretbar.

WAS IST ANDERS BEI EINEM GROSSEN KANINCHEN?

Ein großes Kaninchen frisst natürlich mehr und scheidet naturgemäß daher auch mehr aus. Die Böller sind größer, jedoch genauso einfach aufzufügen, wie kleine. Ein großes Kaninchen braucht viel Platz. „Aber brauchen das nicht alle Kaninchen“?

Zum Grundbedürfnis dieser Tiere gehören nun mal Springen und Hakenschlagen, ganz egal, wie viel man auf die Waage bringt. Große Kaninchen können auch gut in der Wohnung leben, vor allen Dingen, wenn sie älter sind. Jedoch ermöglicht man ihnen, in einem gesicherten Außengehege wunderschön buddeln zu können!

Das Kaninchen wurde als Fleischlieferant (so ungern ich diesen Ausdruck auch benutze) nach den vielen Fleischskandalen immer beliebter. Aber es ist einerlei, ob es sich beim Verzehr um ein Huhn, ein Rind, ein Schwein oder ein Kaninchen handelt. Wer Fleisch isst, der achte bitte dringend darauf, ob das Tier „ein artgerechtes Leben vor dem Tod“ hatte!

HABEN SIE SCHON MAL IN DIE AUGEN EINES GROSSEN KANINCHENS GEBLICHT?



In diesen Augen sieht man unendlich viel! Ruhe, Gelassenheit, Freude am Leben! Auch gibt es bei den großen Kaninchen selten aggressive Tiere. Sie sind extrem liebesbedürftig, wobei sie sich hervorragend auch für größere Kinder eignen. Sie sind aufgrund ihrer Größe und Ihres Gewichtes zu schwer, als dass man sie herumtragen will.

Ein Vorteil, den kleine Kaninchen nicht haben. Sie müssen meist das „Zwangskuscheln“ und „auf den Arm nehmen“, still über sich ergehen lassen.

GROSSKANINCHEN KÖNNEN 11 JAHRE ALT WERDEN

Wer sich also für große Kaninchen entscheidet, wird sehr lange Freude mit und an dem Tier erleben.

Leane Bollinger, Hasienda



TODESFALLE – KIPPFENSTER

Jedem Besitzer von Vögeln sollte bewusst sein, dass diese Tiere auch die Möglichkeit für einen freien Flug in einem Zimmer haben sollten. Wenn in diesen Räumen jedoch das Fenster gekippt ist, ist dies nicht nur für Katzen gefährlich.



Gefährlich, wenn der Vogel frei fliegt: Geöffnete Kippfenster

Die Vögel können durch das Kippfenster entfliegen und haben in der Welt da draußen keine Überlebenschance.

Die quirligen Wellensittiche z.B. finden auch über die Vorhangstange hinter die Gardine zum geöffneten Fenster und gelangen so ins Freie. Es ist daher unumgänglich, mindestens ein Fenster, das beim Freiflug der Tiere geöffnet ist, „ausbruchssicher“ zu vergittern.

Wir konnten in der HASIENDA nur wenige Vögel vermitteln, weil die meisten Interessenten die Notwendigkeit eines vergitterten Fensters nicht Ernst nahmen.

Ein Fliegennetz würde schon reichen bei kleinen Vögeln, wie Wellensittiche und Kanarien.

Bei größeren Vögeln, sollte das Fenster mit punktgeschweißten Volierendraht gesichert sein. Dazu muss man nicht den Draht in den Fensterstock nageln oder tackern, sondern man kann ganz einfach und kostengünstig einen Rahmen basteln und den Draht daran befestigen.



An einem gesicherten Fenster könnten die Vögel ohne Gefahr die frische Luft genießen

Schätzungen nach zu urteilen, werden gerade mal 1 % der Vögel, die entfliegen sind, lebend gefunden. Meist verhungern oder verdursten sie oder werden leichte Beute für Katzen, Raubvögel, Raben und Elstern.

Wenn sie gefunden werden, sind sie jedoch fast jedes Mal in einem erbarmungswürdigen Zustand. Die Tiere sind dann stark abgemagert, aufgeplustert und erschöpft. Leider gelingt es nicht immer, dieses kleine Leben zu retten.



So sehen meist die in Freiheit gefundenen Wellensittiche aus

Darum unsere Bitte:

**VERTRAUEN SIE NICHT AUF DAS GLÜCK,
SONDERN SORGEN SIE FÜR SICHERHEIT UND
DAMIT FÜR EIN LANGES BEHÜTETES VOGELLEBEN.**

Leane Bollinger, Hasienda

**JE WÜRDIGER EIN VOLK IST,
UMSO EDLER VERHÄLT
ES SICH GEGEN SCHWÄCHERE,
RITTERLICHER GEGEN FRAUEN,
BARMHERZIGER GEGEN TIERE.**

WILLIAM HICKLING PRESCOTT (1796-1859)
AMERIKANISCHER HISTORIKER

Das intelligente Haus

Integration von Haustechnik, Computernetzen, Telekommunikation und Medien ist heute Stand der Technik und bietet hohe Flexibilität, auch für künftige Anforderungen.

Ingenieurbüro der Elektrotechnik

Dipl.-Ing. Ulrich Frank
Tel. +49(0)80 92 857 72 69
info@elektro-hausplanung.de
www.elektro-hausplanung.de

Moderne Elektroinstallation
DSL, LAN, WLAN, EIB
Beratung, Planung, Ausführung aus einer Hand



KATZENSCHUTZ: KOMMUNEN FÜR KASTRATIONSVERORDNUNG

DAS KATZENELEND IST NICHT NUR IN SÜDEUROPA, SONDERN AUCH IN DEUTSCHLAND GROSS

Die jahrelange Forderung nach einer bundesweiten Katzenschutzverordnung fand allerdings bislang keinen Niederschlag. So greifen nun die Kommunen zur Selbsthilfe.

Das Mittel: Eine Kastrations- und Kennzeichnungspflicht für Freigänger-Katzen nach dem „Paderborner Modell“. Doch diese Maßnahme wird juristisch unterschiedlich beurteilt. Um solche ‚Katzenschutzverordnungen‘ zu schaffen, müssen die Städte z.B. belegen, dass es eine Katzenüberpopulation gibt.

Während es einigen Kommunen genügt, dass ihre Tierheime über Überbelegung klagen und Aufnahmestopps aussprechen müssen, verlangen andere Nachweise wie Katzenschätzungen, die nicht oder nur schwer zu erbringen sind. So verharren viele Kommunen und tun nichts.

Lob gebührt daher denen, die sich nicht beeindrucken lassen und couragiert im Sinne des Tierschutzes handeln und Vorschriften schaffen.

IM NOVEMBER 2011 WAREN DIES SCHON ÜBER 50 KOMMUNEN:

Aldenhoven (NRW)	Herzogenrath (NRW)	Oerlinghausen (NRW)
Arnsberg (NRW)	Hiddenhausen (NRW)	Oldenburg (Niedersachsen)
Bad Dürrenberg (Sachsen-Anhalt)	Hilchenbach (NRW)	Osterholz-Scharmbeck (Niedersachsen)
Bad Zwischenahn (Niedersachsen)	Hildesheim (Niedersachsen)	Paderborn (NRW)
Barntrup (NRW)	Hürth (NRW)	Porta Westfalica (NRW)
Bergheim (NRW)	Iserlohn (NRW)	Rastede (Niedersachsen)
Bremen	Jülich (NRW)	Rödinghausen (NRW)
Bünde (NRW)	Kall (NRW)	Schloss Holte-Stukenbrock (NRW)
Büren (NRW)	Kirchlengern (NRW)	Schwerte (NRW)
Delmenhorst (Niedersachsen)	Kürten (NRW)	Siegen (NRW)
Edeweicht (Niedersachsen)	Lemgo (NRW)	Spenge (NRW)
Enger (NRW)	Lemwerder (Niedersachsen)	Sundern (NRW)
Ense (NRW)	Leverkusen (NRW)	Verden (Niedersachsen)
Eschweiler (NRW)	Linnich (NRW)	Verl (NRW)
Gütersloh (NRW)	Lippstadt (NRW)	Versmold (NRW)
Halle (NRW)	Löhne (NRW)	Vlotho (NRW)
Herford (NRW)	Möhnesee (NRW)	Westerstede (Niedersachsen)
	Oer-Erkenschwick (NRW)	Wildeshausen (Niedersachsen)

Da die Tierschutzvereine betreffend der Katzenschutzverordnung leider wenig Unterstützung durch die Medien erfahren, freut es uns umso mehr, dass die Redaktion des Landwirtschaftlichen Wochenblattes sofort einverstanden war, den Artikel unseres Mitglieds Anna Thomalla ungekürzt abdruckten. Wir bedanken uns hierfür ganz herzlich.

Er erschien in der Ausgabe vom 20. Januar 2012 / Heft 3.

MEDIENUNTERSTÜTZUNG: BAYERISCHES LANDWIRTSCHAFTLICHES WOCHENBLATT VERÖFFENTLICHT BERICHT

Vermehrung unter Kontrolle

Bauerinnen engagieren sich bei der Kastration herrenloser Katzen

Halbverwilderte Scharen von Katzen auf den Höfen sind keine Zierde. Sie vermehren sich ungehemmt und sind oft krank. Einzige Maßnahme ist, sie kastrieren zu lassen. Tierschutzvereine helfen dabei.

Der Hof von Agathe Stummbeck in Wall bei Holzkirchen ist ein stattliches Anwesen – wie es viele gibt in der Region. 14 Kühe, ein paar Schweine, ein Hund und wie auf den meisten Bauernhöfen, viele, viele Katzen, die sich hier im Laufe der Zeit „eingenistet“ haben.

Vor etwa drei Jahren hat sich die Ortsbäuerin entschlossen, dem Katzenelend auf ihrem Hof ein Ende zu bereiten. Lange hatte Sie zugesehen, wie sich die herrenlosen Katzen zwei- bis dreimal im Jahr völlig unkontrolliert vermehrten, die Kätzinnen vom Gebärstress, die Kater von den ständigen Revierkämpfen häufig verletzt und geschwächt waren. Sie fand Hilfe bei Irmi Baumgartner vom Tierschutzverein München. 18 Katzen und Kater wurden kastriert und ärztlich versorgt bevor sie wieder in ihrer selbst gewählten Heimat in die Freiheit entlassen wurden. Die Bäuerin ist nun zufrieden mit der „wilden“ Katzenpopulation.

In den Hofgebäuden findet jedes Tier sein Plätzchen. Die Katzen werden regelmäßig gefüttert. Eine große Hilfe ist dabei Manfred Parzhuber, der auf dem Hof eine kleine Werkstatt gemietet hat. Sobald sein Auto vorfährt, findet eine Katzenversammlung statt.

Denn die Tiere wissen, er hat immer etwas Leckeres dabei. Alle Katzen sind gut genährt und gesund.

Nur gesunde Katzen fangen Mäuse

„Dank der gesunden Mäusejäger sind unser Hof und unsere Scheunen völlig mäusefrei“, so Agathe Stummbeck. „Wir haben keinen Streß mehr mit Katzenjungen und der Frage, wohin damit. Die Kastration der sich am Bauernhof eingenisteten Katzen durch das Projekt des Münchner Tierheims was das Beste, was uns widerfahren konnte. In meiner Funktion als Ortsbäuerin werde ich alles daran setzen, so viele Landwirte wie möglich vom Sinn dieser Aktion zu überzeugen.“

Bei vier ihrer Nachbarn ist das bereits gelungen. Sie haben ihre Katzen ebenfalls kastrieren lassen.

Eine gesunde und gut genährte Katze fängt fünfmal mehr Mäuse als eine kranke oder hungrige Katze. Der Spieltrieb und der Instinkt einer Katze sorgen für das Mäusefangen, aber eine geschwächte Katze muss schnell aufgeben – es fehlt ihr einfach die Kraft für mehr als eine Jagd. Agathe Stummbeck und die sich auf ihrem Hof breit gemachten Katzen bestätigen, dass kastrierte und gefütterte Katzen die besseren Jäger sind. Ganz allmählich spricht sich dies auch herum, sodass immer mehr Landwirte dem Vorbild der Bäuerin folgen. Die unkontrollierte Katzenvermehrung auf den Höfen, kostet jedes Jahr vielen tausend Katzen das Leben: Werden die Jungen „rechtzeitig“ gefunden, werden sie trotz Verbots oft auf grausamste

Fortsetzung auf Seite 21



Fortsetzung von Seite 20

Vermehrung unter Kontrolle

Weise „entsorgt“. Sind die Kätzchen lange genug versteckt, fristen sie später ein klägliches Dasein, das von Hunger, Krankheit und Kälte geprägt ist. Katzenschupfen, Panleukopenie, die Katzensuche, die das Immunsystem schwächt, sowie Flöhe, Zecken und Würmer machen vielen Katzen das Leben zur Qual.

Viele von ihnen verenden bereits nach wenigen Monaten. Diejenigen, die erwachsen werden, erreichen durchschnittlich ein Alter von drei bis vier Jahren. Kastrierte, gut versorgte Katzen können dagegen 15 Jahre und länger leben. In den Tierheimen landet jedes Jahr eine Flut junger Katzen – ausgesetzt, zugewandert, vor dem Totschlag gerettet oder aus unterschiedlichsten Gründen abgegeben. Sie bringen die Tierschutzvereine an die Kapazitätsgrenzen und an den Rand des finanziellen Ruins. Deshalb sehnen die Tierschutzvereine die „Katzenschutzverordnung“ herbei, die die Kastrationspflicht für Katzen, die Freigang haben, beinhaltet. Es gibt sie bereits in mehr als 50 deutschen Städten und Gemeinden, vor allem in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen und ist auf dem Weg, deutschlandweit gültig zu werden.

Die Nachbarn müssen unbedingt mitmachen

Auch die Jungbäuerin Anette Schmid, die mit ihrem echten Namen nicht genannt werden will, hat bei ihrer Einheirat auf dem Hof ein Heer von Streunerkatzen vorgefunden. Kurzentschlossen nahm sie die Dinge selbst in die Hand und fing an, die meist scheuen und kranken Tiere einzufangen und kastrieren zu lassen sowie regelmäßig zu füttern. Bald waren die Katzen gesünder und zutraulicher. Gleichzeitig gab es immer weniger Mäuse auf dem Hof. Im Laufe von zwei Jahren waren alle Katzen auf dem Hof kastriert. Allerdings hatten die Katzen der benachbarten Höfe recht bald bemerkt, dass es auf dem Nachbarhof Futter gab und liefen der jungen Bäuerin zu.

„Anette Schmid versuchte, die Nachbarn darüber aufzuklären, dass nur gesunde Katzen in der Lage sind, den Hof von Ratten und Mäusen freizuhalten und wies darauf hin, dass der Münchner Tierschutzverein Hilfe beim Einfangen und Kastrieren von Streunerkatzen anbietet. Doch der unmittelbare Nachbar weigerte sich strikt, seine Katzen zu kastrieren.“

Seine Argumente: Das regelt die Natur / Die Katzen gehen im irgendwann aus, da jedes Jahr etliche auf den Wiesen tot gemäht werden / Katzen muss man nicht füttern, da sie ja Mäuse fangen – das reicht.

Das Resultat dieses Denkens sieht man seinen Katzen an: Dünn, ausgemergelt, mit struppigem Fell und eitrigen Augen fristen sie ihr Leben.

Der zweite Nachbar hat sich nach einigem Zögern bereit erklärt, die Kastrationen zuzulassen. Er will zwar kein Geld investieren, aber sieht die Notwendigkeit und daher darf der Münchner Tierschutzverein die Aktion auf seinem Hof nun in Angriff nehmen. Seine Frau hat sich bereit erklärt, die Katzen in Zukunft zu füttern, die „Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V.“ hat eine finanzielle Unterstützung zugesagt.

Anette Schmid hat durch ihr engagiertes Wirken in einem weiteren Dorf im Landkreis Rosenheim eine Mitstreiterin gefunden, die sich nun ebenfalls für das Kastrieren auf den Bauernhöfen einsetzt. Unterstützt werden die beiden Jungbäuerinnen unter anderem von ihrer Tierärztin. Auch sie versucht im Rahmen ihrer Möglichkeiten Aufklärungsarbeit zu leisten und versorgt kranke Katzen auf den Höfen. Sie wünscht sich, dass ihre Hilfe öfter angenommen wird. Tierschutzvereine sind bereit, Landwirte praktisch und finanziell zu unterstützen. Die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V., sowie der Tierschutzverein München freuen sich über jede Anfrage, da sie es möglich machen kann, Katzenelend und Überpopulation bereits jetzt zu verringern. Rufen Sie einfach an!

Anna Thomalla

Information und Adressen

Erste Ansprechpartner für Unterstützung beim Einfangen und Kastrieren von Katzen sind die örtlichen Tierschutzvereine.

Eine Katzenkastration kostet 60 bis 100 Euro.

Die meisten Tierschutzvereine sind bereit, sich an den Kosten zu beteiligen. In Österreich beteiligen sich auch die Kommunen.

Kontakt für die Landkreise München und Rosenheim:

Tierschutzverein München,
Irmi Baumgartner, Tel. 0172 / 82 31 138

Interessengemeinschaft
Mensch und Tier e.V./Ostermünchen,
Josefa Estner Tel. 08067 / 881706.

Nach dem Erscheinen dieses Artikels war die Resonanz überwältigend. Unzählige Anrufe erreichten Irmi Baumgartner und Josefa Estner, teilweise aus ganz Bayern, mit der Bitte um Hilfe. Bedauerlicherweise war nicht jeder Tierschutzverein bereit, für die Unterstützung von Katzenkastrationen auf den Bauernhöfen Geld oder Unterstützung zur Verfügung zu stellen. Dabei wäre es immens wichtig, die Ursache des Katzenelendes einzuschränken, um damit schlussendlich die Symptome zu mildern. Allein die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. hat in der Zeit von Januar bis Ende April 2012 schon 220 Kastrationen durchgeführt. Auch die übrigen Monate des Jahres werden weitere solche Maßnahmen organisiert.

Auch Irmi Baumgartner hat unter Mithilfe des Tierschutzvereins München den Anrufern Hilfe zuteil werden lassen.

Die Einfangaktionen der scheuen Bauernkatzen erfordert viel Erfahrung, Verantwortungsbewusstsein und vor allen Dingen, viel Geduld.

Die IG Mensch und Tier schätzt sich überglücklich, insgesamt sechs Personen in seinen Reihen zu wissen, die ehrenamtlich diese Arbeiten ausführen. Es ist gar nicht hoch genug anzusehen, was diese Menschen in ihrer Freizeit leisten.

Ist es doch allein mit dem Einfangen der Tiere nicht getan, sie müssen zum Tierarzt verbracht und nach der Kastration wieder abgeholt und zurück gebracht werden. Der finanzielle Aufwand ist der täglich Alptraum des Vereins. Darum bitten wir Sie, lieber Tierfreund, dringend um finanzielle Unterstützung für die Kastrationsaktionen. Mit jeder Kastration bewahrt man unzähligen Nachwuchs vor dem Elend.

Josefa Estner



Das traurige Los vieler Bauernkätzchen



HELMUT DER HAHN

Bei einer Faschingsveranstaltung wollte einer der Maschkerer wohl besonders originell sein, und trug zur Vervollständigung seines „Kostüms“ einen jungen Hahn in einem winzigen Pappkarton mit sich herum. In der Menge und dem Lärmpegel war der arme Hahn natürlich total gestresst. Eine junge Frau, die dies beobachtet hatte, meldete es dem Ordner und der Maschkerer musste den Hahn aus der Veranstaltung entfernen.

Das „Entfernen“ bestand allerdings darin, dass er das verängstigte, zitternde Tier einfach in den Schnee hinaus warf. Seine Retterin ließ es dabei nicht gut sein und konnte einige Faschingsbesucher dazu überreden, sie beim Einfangen des Hahnes zu unterstützen. Nach fast einer Stunde war die Rettungsaktion gelungen

Der Hahn bekam den Namen „Helmut“ und wir begannen mit der Suche nach einem Zuhause für ihn. Und er hatte Glück! Der wunderschöne, schwarz-bunte Junghahn, konnte eine Position als Boss einer Schar von 4 Hennen antreten. Wir danken in Helmut's Namen allen die ihm geholfen haben.



Helmut, der stolze Hahn, patrouilliert vor seinen 4 Hühnerdamen und seiner neuen Besitzerin

MIRA

**WOCHENLANG LIEF ICH AUF DEN STRASSEN,
DENN DAS GLÜCK HATTE MICH VERLASSEN.
BEI EIS UND SCHNEE IRRTE ICH VON ORT ZU ORT,
DOCH MEINE RETTER WAREN GANZ WEIT FORT.**

**ICH KLEINES WESEN WAR AM ENDE MEINER KRAFT,
HÄTT' KEINEN TAG MEHR GESCHAFFT.
ALS ICH STERBEND LAG AM STRASSEN RAND,
BERÜHRTE MICH EINE SANFTE HAND.**

**EINE LIEBE FRAU BRACHTE MICH INS HOSPITAL,
DORT WURDE MIR GEHOLFEN IN MEINER QUAL.
ENDLICH BIN ICH IN MEINEM ZUHAUSE ANGEKOMMEN
UND WURDE MIT FREUDE AUFGENOMMEN.**

**MAN HAT MICH GEFUNDEN IN LETZTER SEKUNDE
JETZT BIN ICH DER GLÜCKLICHSTE ALLER HUNDE.**

Dieses Gedicht sandten uns zu Weihnachten 2011 die neuen Besitzer von Mira.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für die Liebe und das wunderbare Zuhause, das Mira bei ihnen gefunden hat.

KOBOLD – ALTES PFERD IM GLÜCK

Im Jahr 2008 sollte der 28 Jahre alte Wallach zum Metzger gebracht werden. Seine Besitzerin, welche in Not geraten war, bat uns um Hilfe. Durch einen Zeitungsaufruf fanden sich echte Tierfreunde, die den betagten Wallach bei sich aufgenommen haben. Im März 2012 bekamen wir folgende Nachricht von Familie Moser:

Hallo liebe Mitarbeiter von Mensch und Tier.

Wir haben 2008 das Pferd Kobold über sie vermittelt bekommen und sind sehr dankbar, dass sie uns gewählt haben. Kobold ist eine Bereicherung für unsere Familie, aber vor allem für unsere Tochter. Die Zwei haben ein besonderes Band zueinander.

Kobold ist im Februar nun 32 Jahre alt geworden und somit schon fast eine Legende. Ihm geht es sehr gut, bis auf die Wehwehchen die man in einem so hohen Alter einfach hat. Sieht man ihm in die Augen, schaut einen ein lustiges lebensfrohes Pferd an.

KÖNIGSDIENSTE

Professionelle Unterstützung für kleine und große Unternehmen

- EDV
- Einkauf
- Vertrieb & Marketing
- Organisation
- Personalwesen
- Sekretariat

Beauftragen Sie in Art und Umfang genau die Unterstützung, die Sie benötigen.

- ⇒ Für einige Stunden oder für Projekte
- ⇒ Auch in diversen europäischen Sprachen sowie Mandarin

Telefon 0 80 92/70 97 45 oder 0163/183 28 78
info@koenigsdienst.de



Hier ein Foto von seinem Geburtstag
Liebe Grüße Petra, Norbert, Jessica und Lisa-Marie



HAPPY ENDE FÜR DEN ARMEN TOMMI

Viele Tiere leiden still vor sich hin und so wird ihr Elend kaum wahrgenommen oder entdeckt. So erging es auch Tommi. Über lange Zeit ertrug er alles stumm. Er lebte über viele Jahre in einem kleinen Zwinger, der diese Bezeichnung nur mit sehr viel Phantasie verdiente. Es war ein Drahtgeflecht mit ca. 8 qm Platz in der Mitte. Zusammen mit einem Artgenossen vegetierte er dort dahin. Als Unterstand diente den zwei Tieren nur ein kleines Blech, das schief an einer Ecke befestigt war. Am Boden lagen die Fäkalien von Monaten, vermischt mit Regenwasser war dieser Brei ca. 10 cm hoch. Da das Grundstück seiner Besitzer von außen nicht einsehbar war, blieb das Elend der beiden Hunde unbemerkt.

Als dann sein Artgenosse starb, begann Tommi sein Unglück in die Welt hinaus zu schreien. Er heulte den ganzen Tag vor sich hin, denn nun waren seine Tage nur noch angefüllt mit Leere. Als wir endlich von Tommis Schicksal erfuhren, wurde sofort gehandelt. Überraschenderweise waren die Besitzer des Tieres sehr froh, dass wir Tommi übernommen haben und sie ihn endlich los waren.

Tommi zeigte ein Bild des Schreckens. Er hatte Räudepilzen, war an mehreren Stellen wund gelegen, sein Fell total verklebt und er roch wie eine ganze Klärgrube. Nach einem ausgiebigen Bad konnte er dem Tierarzt vorgestellt werden. Leider litt Tommi auch an einer starken Arthrose und konnte kaum laufen.

Unter dem stinkenden Fell aber war ein Herz voller Sehnsucht nach Liebe, Zuneigung und Gesellschaft.

Tommi ist ein Hovawart-Bernersennen Mix und ca. 1998 geboren. Geduldig ließ er die Behandlungen über sich ergehen und war dankbar für jede Aufmerksamkeit. Seine Wunden heilten schließlich und mit Akupunktur konnte auch seine Arthrose gemildert werden.

Auf unserer Suche nach einem liebevollen Zuhause meldete sich ein langjähriges Mitglied bei uns, der bereits mehrere Tierschutztiere bei sich aufgenommen hat. Er war sofort bereit, Tommi bei sich aufzunehmen. Unsere Freude war riesig, denn wir wussten, dass Tommi in ein wahres Tierparadies einziehen würde, um dort seinen Lebensabend zu verbringen.

Als wir ihn dort hin brachten, erwarteten ihn bereits zwei Artgenossen und ein Mensch mit viel Liebe für die geschundene Kreatur. Tommi fühlte sich sofort zuhause und man konnte sehen, wie glücklich er jetzt ist.

Wir wünschen Tommi und seinem neuen Besitzer Herbert alles Liebe und Gute und dass die beiden noch eine lange Zeit miteinander verbringen können.

Bei Herbert möchten wir uns von ganzem Herzen für seine grenzenlose Tierliebe bedanken.

Josefa Estner



Tommis Augen drückten soviel Trauer und Verzweiflung aus



Ein glänzendes Fell, die Gesellschaft von Artgenossen und viel Liebe und Zeit, so kann Tommi sein restliches Leben genießen.



Der Körper des Rüden war voller Räudepilzen und er war an vielen Stellen wund gelegen.



Balint EDV

IT Lösungen

IT Dienstleistungen mit Weitblick

<p>Balint EDV Professor-Lebsche-Str.22 85625 Glonn</p>	<p>Tel.: 08093 - 902812 Web: www.glonn-edv.de</p>
---	--



**HAMSTER IN DER HEIMTIERHALTUNG
HOHE ANFORDERUNGEN AN ARTGERECHTE HALTUNG**

Alein in Deutschland werden etwa eine Million Hamster als Heimtier gehalten. Betrachtet man ihre Biologie, so ist es eigentlich verwunderlich, dass sie vor allem in Kinderzimmern Einzug gehalten haben.

Ihre Bedürfnisse sind auf ein wenig geselliges Leben ausgerichtet und so legen sie keinen großen Wert auf Gesellschaft – weder die von Artgenossen noch die von Menschen. Im Gegenteil – haben Hamster keine Möglichkeit sich abzugrenzen, geraten sie in eine Stresssituation, die ihrer Natur entsprechend meist zu aggressivem Verhalten führt. Daher gilt:

**JE BEHAUSUNG DARF NUR EIN TIER
GEHALTEN WERDEN**

Für die nachtaktiven Tiere ist es wichtig, dass sie tagsüber ihren ungestörten Schlaf erhalten. Sie dürfen nicht geweckt werden! Häufiges Wecken steigert ihre Aggressivität. Wer wird nicht unleidlich, wenn er häufig aus dem Schlaf gerissen wird!

Sind Hamster aber erst einmal wach, so ist ihr Bewegungsbedarf enorm und kaum zu erfüllen. Freilauf im Garten aber ist aufgrund der schwachen Bindung zum Menschen und der geringen Körpergröße unmöglich – sie wären schnell unauffindbar.

Freilauf in der Wohnung bleibt für die kleinen Tierchen immer gefährlich. Als Nagetiere lieben sie Stromkabel. Als gute Kletterer erobern sie beispielsweise Gardinen. Jedoch können sie nur nach oben klettern, nach unten lassen sie sich fallen. Knochenbrüche und lebensgefährliche Verletzungen an der Wirbelsäule sind somit bei Hamstern nicht selten.

Zur Befriedigung des Bewegungsdranges werden in der Regel die handelsüblichen Laufräder eingesetzt. Dennoch stellen sie allenfalls eine Notlösung dar.

**WERDEN DIE BEDÜRFNISSE DES HAMSTERS
ZU WENIG BERÜCKSICHTIGT,
LEIDEN SIE UND WERDEN VERHALTENS-AUFFÄLLIG**

Stereotypische Bewegungsmuster wie Gitterbeißen und Manegebewegung sind weit verbreitet. Ebenso gesteigerte Aggressivität, die nicht selten zu Formen von Kannibalismus und Selbstverstümmelung (Schwanzbeißen) führt.

Das Handling bedarf größter Sorgfalt. Möchte man die Tiere aufnehmen, lässt man sie am besten auf die Hände krabbeln. Der Griff ins Nackenfell – wie er bei Kaninchen noch angewendet wird – ist wenig vertrauensfördernd und kann darüber hinaus schädlich sein.



Um Hamster handzahn zu machen braucht man viel Geduld

**VIELE HAMSTER LEIDEN AUCH UNTER FALSCHER
ODER MANGELHAFTER FÜTTERUNG**

Nicht immer wird beachtet, dass sie keine Vegetarier sind. Eiweißmangel ist die Folge, die oft Mitursache für die gesteigerte Aggressivität bis hin zur Selbstverstümmelung ist.

Besonders anfällig sind Hamster, wie auch andere Kleintiere, für verdorbenes Futter. Schnell entstehen Durchfallerkrankungen, die Analregion verklebt und die Entstehung von Folgekrankheiten wird begünstigt. Auch kann passieren, dass Backentaschen verstopfen und dies zu schweren gesundheitlichen Problemen führt.

Fazit: Tiergerechte Haltung von Hamstern ist äußerst schwierig. Als Tierschützer muss man sie sehr kritisch betrachten.

Dr. Christiane Gothe

DAS GEBET DES HUNDES

OH GOTT, DER DU ÜBER ALLE KREATUREN REGIERST,
GIB, DASS ICH EINEN HERRN FINDE, DER MICH LIEBT,
SO, WIE ICH IHN LIEBE UND VEREHRE UND JEDERZEIT
MEIN LEBEN FÜR IHN HERGEBEN WÜRDE.
MACH, OH GOTT, DASS ER GERECHT ZU MIR IST,
DA DU MICH IHM ANVERTRAUT HAST.
GIB, DASS ER GEDULDIG MIT MIR IST, SO, WIE ICH GEDULDIG
STUNDENLANG AUF SEIN HEIMKOMMEN WARTE.
BEWAHRE IHM, OH HERR, DIE JUGEND MEINES HERZEN UND
DIE REINHEIT MEINER GEDANKEN.
ZEIGE IHM WAS TREUE IST, WIE ICH SIE IHM VORLEBE.
GIB MEINEM HERRN GESUNDHEIT UND
FREUDE AN DER NATUR,
DAMIT ER RECHT OFT MIT MIR ÜBER FELDER WANDERT.
OH GOTT, DER DU ÜBER ALLE KREATUREN REGIERST,
ICH BITTE DICH,
LASS DEN MENSCHEN IMMER MENSCH SEIN, SO,
WIE ICH IMMER HUND SEIN MÖCHTE!

AUTOR UNBEKANNT



- Hausmeisterdienst
- Bautätigkeiten rund um´s Gebäude
- Gartenpflege
- Malerarbeiten

Hafner Hausmeisterservice GmbH
 Obere Breitensteinstraße 6 a • 83059 Kolbermoor
 Telefon: 08031 260940 • Fax: 08031 234739
 Mobil: 0179 4939875
 E-Mail: hausmeister-hafner@gmx.de



PELTIERHALTUNG:

VERORDNUNG BRINGT ERHOFFTE ERFOLGE

2006 wurden in der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung Anforderungen für das Halten von „Pelztieren“ festgelegt. Wohlthuend ist, dass das Problem damit bei Politikern nicht gänzlich als erledigt angesehen wird. So haben sich auf der nationalen Agrarministerkonferenz die Bundesländer Nordrhein-Westfalen und das Saarland für ein Verbot aller „Pelztier“-Farmen ausgesprochen.

Zudem scheint der Wunsch vieler Tierschützer wahr zu werden, dass durch die höheren Haltungsanforderungen und die damit verbundenen Kosten die Pelzgewinnung unrentabel wird. Im Dezember tritt nämlich die zweite Stufe der Verordnung in Kraft. Demnach müssen z.B. die Betreiber von Nerzfarmen einen Quadratmeter Grundfläche für jedes ausgewachsene Tier sowie für jedes Jungtier nach dem Absetzen zur Verfügung stellen. Und die Gesamtkäfiggröße – es sitzen ja mehrere Tiere zusammen – muss mindestens drei Quadratmeter umfassen.

Diese Investitionen werden viele Betreiber nicht tätigen und den Betrieb schließen. Definitiv ist dies u.a. von der Nerzfarm in Aachen-Orsbach bekannt, gegen die jahrzehntelange protestiert wurde.

HENNEN:

ZUVERSICHT ERLAUBT

Der Krieg um die Haltung der „Legehennen“ währt schon über 30 Jahre. Auch 2011 setzten sich die Gefechte fort. Laut Bundesverfassungsgericht muss die Bundesregierung bis 31. März 2012 die Unterbringung von Hennen in den „Seehofer-Käfigen“ – offiziell als Kleingruppenhalten bezeichnet – neu regeln. Anfang des Jahres hat sich erneut Rheinland-Pfalz, gestützt durch Nordrhein-Westfalen und Bremen, für die Hennen stark gemacht und ist mit einem Entschließungsantrag an den Bundesrat herangetreten, um ein Verbot der Käfighaltung zügig durchzusetzen.

Mitte des Jahres legte Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner ihren Entwurf zur Haltung von Legehennen vor.

Demnach soll die Haltung im Seehofer-Käfig ebenfalls nicht mehr möglich sein – allerdings mit einer völlig überzogenen Übergangsfrist bis 2035. Proteste folgten, natürlich auch seitens des Bundesverbandes. Am 23. September stimmte der Bundesrat erfreulicherweise gegen diesen Entwurf der Bundesregierung.

Die rot-grün regierten Länder traten für eine Übergangsfrist von acht Jahren, bis 2020, ein.



So armselig leben die Hühner in den Legebatterien

**KATZENLEID –
DIE VIERTE WELT DER TIERE**

**VERHASST SIND SIE OFT AUF DIESER WELT,
ALLEIN UND GANZ AUF SICH GESTELLT,
SIND STÄNDIG WACHSAM AUF DER HUT
UND LEIDEN TÄGLICH BITTERE NOT.**

**KEIN FRIEDLICH ORT HIER WEIT UND BREIT,
IHR BLICK VOLL HOFFNUNGSLOSIGKEIT.
DIE MENSCHEN SIE BRUTAL VERTREIBEN,
KEIN PLÄTZCHEN WO SIE KÖNNEN BLEIBEN.
SIND WIND UND WETTER AUSGESETZT,
SIND KRANK UND SCHWACH, SIND OFT VERLETZT.**

**IM WINTER, WENN DIE KÄLTE KLIRRT,
MANCH' KÄTZCHEN AUF DIE STRASSE SICH VERIRRT.
ES HÄTTE BEI MENSCHEN GERN EIN WARMES HEIM,
WÄR GERN GEBORGEN, NICHT ALLEIN.**

**DER DUFT VON BRATEN ZIEHT ES AN,
ES DURCH DIE FENSTER SEHEN KANN,
WIE MENSCHEN SICH AM ESSEN LABEN,
OB SIE EIN SCHEIBCHEN ÜBRIG HABEN?**

**WAS GEHT DANN VOR IN SEINEM KÖPFCHEN?
HÄTT' GERN AUCH EIN VOLLES TÖPFCHEN -
DIE MENSCHEN ES BRUTAL VERJAGEN,
ES HUNGERT SEHR, IHM KNURRT DER MAGEN.**

**WIR MENSCHEN SOLLTEN UNS SCHÄMEN,
DASS TIERE SICH TROTZ WOHLSTAND GRÄMEN.
WIR MENSCHEN HABEN VOLLE BÄUCHE,
DIE KATZEN STERBEN AN DER SEUCHE.**

**MAN BETTELT STETS UM SPENDENGELD
FÜR KINDER AUS DER DRITTEN WELT.
DOCH WER SIEHT VOR DER EIGENEN TÜR –
DIE VIERTE WELT – DIE WELT DER TIERE!**

UNBEKANNTER VERFASSER

Jetzt muss Ministerin Aigner einen neuen Entwurf vorlegen. In der strittigen Frage der Übergangsfrist haben die Agrarminister der Bundesländer dann auf ihrer Herbstkonferenz Ende Oktober die Agrarminister von Niedersachsen und Rheinland-Pfalz beauftragt, einen Kompromissvorschlag zu erarbeiten.

Während in Deutschland die alten Batteriekäfige längst passé sind, läuft innerhalb der EU die Frist Ende 2011 ab. Letzten Meldungen zufolge werde diese jedoch zwölf EU-Länder nicht einhalten. Die Agrarminister der Bundesländer forderten daher auf ihrer o.g. Herbstkonferenz ein Importverbot von Eiern aus diesen Batterien ab 2012. Frau Aigner sagte ihre Unterstützung zu.

*Menschen für Tierrechte
Bundesverband der Tierversuchgegner*

**WIR HABEN DEN TIEREN IHREN ZAUBER UND IHRE WÜRDE
GENOMMEN, VON IHREN RECHTEN GANZ ZU SCHWEIGEN**

SINA WALDEN AUTORIN, GOLDENE KAMERA 1973



KATZE VERMISST ?

Täglich erreichen uns im Tierheim Ostermünchen Meldungen über vermisste Tiere. Diese Angaben werden von uns akribisch in unsere Vermisstenliste eingetragen. Wenn uns von dem vermissten Tier ein Foto zugesandt wird, kommt die Vermisstenmeldung mit Bild kostenlos auf unsere Homepage.

Ebenso werden die Tierbesitzer ausgiebig darüber aufgeklärt, was alles getan werden kann, um sein Tier wieder zu finden. Der Bitte, uns zu verständigen, wenn das Tier wieder gefunden werden sollte, wird auch meist nachgekommen.

Bei jedem Neuzugang in unserem Tierheim wird nachgesehen, ob das Tier tätowiert oder gechippt ist. Sodann wird in der Vermisstenliste nachgeforscht, ob uns ein Tier als vermisst gemeldet wurde, dessen Beschreibung auch auf das Fundtier zutrifft. Sehr oft konnten wir dadurch schon Tiere ihren Besitzern zurückführen. Die Freude über die Heimkehr ihrer Mitbewohner wird auch von uns jedes Mal geteilt. Wenn uns Tierbesitzer melden, dass ihr Tier wieder zuhause ist, stecken oft ganz ähnliche Geschichten dahinter.

Manche Katzen stehen nach wenigen Tagen, manchmal nach mehreren Wochen oder sogar Monaten vor der Haustüre ihrer Besitzer. Die Tiere sind wohl genährt und es ist unerklärlich, wo sie sich so lange aufgehalten haben. Auszugehen ist jedoch davon, dass Menschen diese Tiere zu sich geholt und eingesperrt haben. Es muss keine böse Absicht dahinter stecken. Vielleicht glaubten diese, das Tier hätte keinen Besitzer und haben es deshalb bei sich aufgenommen. Es ist daher sinnvoll, ein vermeintlich herrenloses Tier immer den Tierschutzvereinen als Fundtier zu melden. Vielleicht sind ja die Besitzer schon verzweifelt auf der Suche danach.

Zudem gilt vor dem Gesetzgeber ein gefundenes oder zugelaufenes Tier als Fundsache und der Bürger ist verpflichtet, dieses als gefunden zu melden. Andere Katzen kommen manchmal nach geraumer Zeit völlig ausgehungert und dehydriert wieder in ihr Zuhause zurück. Dann ist davon auszugehen, dass die Tiere unbemerkt eingesperrt worden sind.

Bestehen Sie bei der Suche Ihres Tieres unbedingt darauf, selbst in die Kellerräume, Garagen, Gartenhäuser usw. sehen zu dürfen. Viele Katzen verstecken sich vor fremden Menschen. Wenn diese in die Räume sehen und nach dem Tier rufen, werden diese Katzen sich erst recht verstecken und keinen Laut von sich geben. Seinem Besitzer vertraut die Katze und wird sich nach Locken und Rufen bemerkbar machen.

Auch hat es sich als sehr sinnvoll erwiesen, Flyer mit Foto des Tieres im größeren Umfeld zu verteilen. Geben Sie auf diesem am besten ihre Handy-Nr. an, keinen Namen und keine Adresse. Suchen Sie die Straßen ab, ob ihr Tier evtl. überfahren wurde. Meist trifft man dabei auch auf Nachbarn, die Ihnen helfen und Ausschau nach dem Tier halten wollen. Darum sollten Sie Ihre Telefonnummer immer griffbereit auf Zetteln dabei haben.

Josefa Estner



TIERSCHUTZERFOLG:

KEINE TIERVERSUCHE MEHR FÜR SPEISEMUSCHELN

Muscheln sind für viele Menschen eine besondere Köstlichkeit. Doch was größtenteils nicht bekannt ist: Für diesen Genuss mussten in der EU jährlich bis zu 500.000 Mäuse in Tierversuchen sterben. Nach endlosen Debatten trat Anfang 2011 eine Verordnung in Kraft, die EU-weit den Ersatz eines grausamen und unzuverlässigen Tierversuchs durch eine tierversuchsfreie Alternativmethode vorschreibt.

Der Deutsche Tierschutzbund hatte schon die Einführung des Tierversuchs zu Beginn der 90er Jahre aus ethischen und wissenschaftlichen Gründen kritisiert und begrüßt, dass dieser nun endlich abgeschafft wird.

Zum Nachweis, ob Speisemuscheln gefährliche Gifte enthalten, die sie durch Algen, ihre Hauptnahrungsquelle, aufgenommen haben könnten, war in der EU bislang ein ebenso grausamer wie unzuverlässiger Tierversuch an Mäusen Pflicht, der sogenannte Maus-Bioassay.

Dabei spritzte man den Tieren Muschalextrakt in den Bauch. Wenn zwei von drei Tieren starben, galten die Muscheln als giftig und mussten vom Markt genommen werden. Ein direkter Nachweis der Muschelgifte ganz ohne Tierleid wäre dank einer modernen und verlässlichen physikalisch-chemischen Alternativmethode schon seit langem EU-weit realisierbar gewesen.

„Die Abschaffung des Maus-Bioassays ist ein später Sieg für Tier- und Verbraucherschutz und ein weiterer Beleg dafür, dass Tierversuche nicht zielführend sind. Bei der Anerkennung von tierversuchsfreien Verfahren und ihrer Anwendung erleben wir immer wieder solche jahrelangen Verschleppungen. Selbst wenn solche Methoden nachweislich bessere Ergebnisse bringen als Tierversuche“, erklärt Brigitte Rusche, Vizepräsidentin des Deutschen Tierschutzbundes und Leiterin der Akademie für Tierschutz. „Die politisch Verantwortlichen und in der EU müssen dies zum Zeichen nehmen und endlich dafür sorgen, dass auch in zahllosen anderen Bereichen Tierversuche durch Alternativmethoden ersetzt werden – und zwar zügig“, fordert Rusche abschließend.

Das tierversuchsfreie Verfahren wird in Deutschland bereits seit den 1980er Jahren angewendet und gewährleistet nachgewiesenermaßen mehr Sicherheit für den Verbraucher. Bisher sind keine Fälle von Vergiftungen durch den Verzehr von so getesteten Muscheln bekannt.

Doch bisher scheiterte die Zulassung der Methode auf Europaebene an bürokratischen Hürden und am langwierigen Genehmigungsverfahren für Alternativmethoden. Erst Ende letzten Jahres wurde die Anerkennung der Alternativmethode zum Nachweis von Muschelgift endlich abgeschlossen. Und die EU-Mitgliedstaaten müssen sie erst ab 2015 einsetzen.

Deutscher Tierschutzbund e.V.

**TIERE EMPFINDEN WIE WIR AUCH FREUDE,
LIEBE, ANGST UND LEIDEN,
ABER SIE KÖNNEN DAS WORT NICHT ERGREIFEN.
ES IST UNSERE PFLICHT, ALS STELLVERTRETER
ZU WIRKEN UND DENEN,
DIE SIE AUSNÜTZEN, NIEDERMETZELN UND FOLTERN,
ZU WIDERSTEHEN.**

DENIS DE ROUGEMEN



**AUCH SIE KÖNNEN ETWAS TUN!
ALS MITGLIED ODER PATE UNTERSTÜTZEN SIE AKTIV UNSERE SO WICHTIGE TIERSCHUTZARBEIT!**

Mit einer Patenschaft können Sie Tieren helfen, die aufgrund einer lebenslangen, jedoch nicht lebensbedrohlichen Krankheit täglicher Medikamentierung bedürfen, oder durch falsche Behandlung schwierig im Umgang mit Menschen geworden sind. Auch diese Tiere haben ein Recht auf Leben, sind jedoch nur sehr schwer oder überhaupt nicht zu vermitteln.

Ich möchte eine **PATENSCHAFT** für ein Tier übernehmen

Ich möchte monatlich..... EURO für mein Patentier bezahlen.

Zahlungsweise: monatlich vierteljährlich halbjährlich ganzjährig

Mein Patentier: Katze Hund Kleintier Pferd

Die Patenschaft läuft bis zur Vermittlung bzw. bis zum natürlichen Tod des Tieres.

Ich zahle meine Patenschaft per Bankeinzugsverfahren:

Bank:

BLZ Konto-Nr.

Per Überweisung: Sparkasse Bad Aibling Konto-Nr. 55 79 - BLZ 711 500 00

.....
Name, Vorname

.....
Straße/Haus-Nr

.....
PLZ/Wohnort

.....
Datum/Unterschrift

P
A
T
E
N
S
C
H
A
F
T

BEITRITTSERKLÄRUNG

Die Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. ist von den Finanzbehörden als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Der Verein ist nicht erbschaftssteuerpflichtig.

Jedes Mitglied kann die Höhe seines Beitrages selbst bestimmen. Der Mindestjahresbeitrag beträgt 10,- Euro, für weitere Familienangehörige sowie Rentner, Schüler und Auszubildende 5,- Euro.

Nach Erhalt der Beitrittserklärung übersenden wir Ihnen die Mitgliedsbescheinigung des Vereins, womit Ihre Aufnahme vollzogen ist.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied der
Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V. ♦ Oberrainer Feld 20 ♦ 83104 Ostermünchen

Name: Vorname:

Geburtsdatum: Beruf:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: Telefax:

Ich bezahle einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von jährlich Euro:

Bankeinzugsverfahren:

BLZ Konto-Nr.

Bank:

Überweisung: Sparkasse Bad Aibling - Konto-Nr. 5579 - BLZ 711 500 00

Datum: Unterschrift:

M
I
T
G
L
I
E
D
S
A
N
T
R
A
G

Ausschneiden und senden an:

Interessengemeinschaft Mensch und Tier e.V., Oberrainer Feld 20, 83104 Ostermünchen, Fax 08067/180302



**12. MÄRZ UND 12. NOVEMBER 2011
VORTRAG DR. FREY: „DIE GESUNDE KATZE“**

Zahlreiche Interessierte trugen sich für die Vorträge ein. Diese fanden bereits im Jahr 2010 großen Anklang. Sehr oft hörten wir nach der Veranstaltung: „Ich habe schon so lange Katzen, aber vieles wusste ich doch noch nicht“. So hat sich der Besuch des Vortrages doch auch in erster Linie für die Tiere gelohnt.

**01. MAI UND 03. JULI 2011
FLOHMARKT VOR DEM MEDIA-MARKT IN ROSENHEIM**

Der Flohmarkt war wieder gut besucht und brachte dringend benötigte Einnahmen für das Tierheim Ostermünchen. Die Standgebühren gingen zur Hälfte an unseren Verein.

**WIR DANKEN DAHER VON GANZEM HERZEN
HERRN UND FRAU HAFNER,
DIE UNS DIES ERMÖGLICHT HABEN.**

**14. MAI UND 08. OKTOBER 2011
TAG DER OFFENEN TÜR**

Jedes Jahr wieder besuchen uns sehr viele Tierfreunde zu diesem Anlass. Und den Besuchern wird auch immer so einiges geboten, wie z.B. Info-Stände, Unterschriftenaktionen, Informationen rund um den Tierschutz, Besuch des Katzenhauses, Kellerflohmarkt, Schnäppchenbasar, Soja-Kochvorführung und natürlich Kaffee und Kuchenbuffet

09. JULI 2011 SOMMERFEST

Wir konnten uns wieder über eine Vielzahl von Besuchern zu unserem Sommerfest freuen. Das Rahmenprogramm wurde von den Tierfreunden sehr geschätzt.

Gerd Ziehr und Merlina mit ihren musikalischen Darbietungen sorgten wieder für ausgelassene Stimmung. Auch die Gauklerzwerge aus Assling begeisterten mit ihren akrobatischen Vorführungen. Der Kellerflohmarkt war wieder stark besucht und kein Besucher ließ es sich nehmen, durch das Katzenhaus zu gehen. Große Anerkennung fanden auch die lukullischen Leckereien vom Kuchen- und am späteren Nachmittag vom vegetarischen Buffet. Unsere Besucher verteilten viel Lob für das Engagement der ehrenamtlichen Helfer.

**27. NOVEMBER 2011
ADVENTFEIER**

Traditionell zum 1. Advent lud die IG Mensch und Tier Ihre Mitglieder zu der jährlichen Adventfeier ein und sehr viele Besucher kamen der Einladung gerne nach. Mit Kaffee, Kuchen und Gebäck wurde auch kulinarisch wieder viel geboten. Beim Weihnachtsfloh- und dem Schnäppchenmarkt konnten sich die Besucher noch so einiges mitnehmen, was später unter den Weihnachtsbaum gelegt werden konnte.

Die Aiblinger Stubenmusi spielte weihnachtliche Waisen. Sylvia König, die 1. Vorsitzende, berichtete in ihrem Jahresüberblick 2011 über die Aktivitäten unseres Vereins. Dr. Hans Schindler erfreute die Gäste mit besinnlichen und heiteren Tiergeschichten zur Weihnachtszeit. Auch ein Bummel durch unser Katzenhaus durfte natürlich nicht fehlen.



Beim Weihnachtsbazar gab es wunderschöne Geschenke

**31. MÄRZ 2012
PARACELUSUS-SCHULE IM TIERHEIM OSTERMÜNCHEN**

Eine Klasse der Paracelsus-Schule Rosenheim war wieder einmal in unserem Tierheim in Ostermünchen zu Gast. Referentin Frau Schwaiger und ihre Schüler nutzen für einen Tag unseren Mehrzweckraum zur Ausbildungsschulung der künftigen Tierheilpraktiker.

Einige unserer Katzen stellten sich zur Verfügung, um den künftigen Tierheilpraktikern die Anatomie und den Bewegungsapparat der Tiere anschaulich zu machen.



Kätzin Mimmi, ein Schützling des Tierheimes Ostermünchen, stellte sich gerne für die Schüler zur Verfügung. Sie genoss es sichtlich, dass alle Aufmerksamkeit auf sie gerichtet war.

ICH WILL TIER-HEILPRAKTIKERIN WERDEN

Meine Ausbildung? Natürlich bei Paracelsus!

14 Berufsausbildungen mit und ohne Abitur, nebenberuflich oder Vollzeit, mit modernen Lernmedien:

Heilpraktiker, Kinder-, Sportheilpraktiker, Tierheilpraktiker, Psychol. Berater, Heilpraktiker für Psychotherapie, Wellnessstrainer, Ernährungsberater, Massagetherapeut/-praktiker, u.v.m.

STUDIENSCHWERPUNKTE

- Die Krankheiten unserer Tiere
- Tierpsychologie
- Naturheilkunde
- Akupunktur
- Homöopathie
- Pflanzenheilkunde u.v.m.

paracelsus
die heilpraktikerschulen

In Rosenheim: Salinplatz 15 (Bahnhofstraße 15) · Telefon: 08031/219124
www.paracelsus.de · E-Mail: rosenheim@paracelsus.de



Katzenpension Birgit Perfler

Gewerbebogen 4 • 85659 Forstern
Tel. 08124 - 444 089
E-Mail: perfler.forstern@gmx.de
www.katzenpension-forstern.de

Individuelle Betreuung! Keine Gruppenzimmer mit fremden Katzen!

Verkauf von Katzenstreu, Kleintierstreu, Katzen- und Hundefutter

NACH MANCHEN GESPRÄCHEN MIT MENSCHEN
HAT MAN DEN WUNSCH,
EINEN HUND ZU STREICHELN,
EINEM AFFEN ZUZULÄCHELN
UND VOR EINEM ELEFANTEN DEN HUT ZU ZIEHEN.

MAXI GORKI (1868-1936) RUSS. SCHRIFTSTELLER

Alles für
Hund, Katze, Nager,
Vögel, Fische, Reptilien
und vieles mehr ...

brandt's ZOO

Tierliebe mit Niveau



NEU!
JETZT 2MAL
IN IHRER
NÄHE

Grafring • Marktplatz 12 • Tel. 080 92.64 02
München-PEP • Ollenhauerstraße 6 • Tel. 089.637 16 44
www.brandts-zoo.de • info@brandts-zoo.de



EP: und läuft

Über 3000 Markenartikel auf über 1200 m²
in allen Preisklassen!

zum Beispiel:

LOEWE



TV

ASUS



PC & Multimedia

Miele



Haushaltsgeräte

WMF



Espresso

Wir liefern, montieren und reparieren - auch nicht bei uns gekaufte Produkte!

EP: ElectroPark

Jetzt auch in Wasserburg!

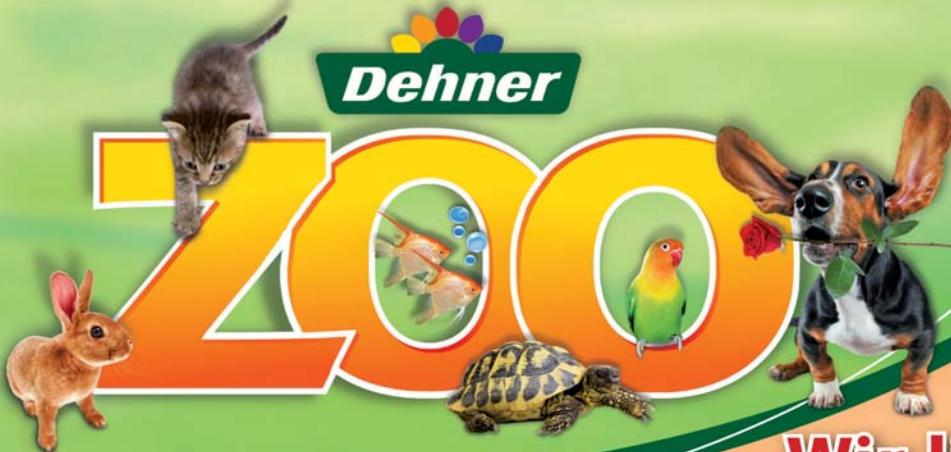
ElectronicPartner

TV, VIDEO, HIFI, PC/MULTIMEDIA, HEIMVERNETZUNG, ELECTRO, HAUSGERÄTE

83043 Bad Aibling, Münchener Straße 35
Tel.: 08061 49530-0, info@ep-aibling.de
Mo - Fr 09:30 - 19:00, Sa 09:00 - 17:00

83512 Wasserburg, Am Aussichtsturm 5
Tel.: 08071 510 98-0, info@ep-ws.de
Mo - Fr 09:30 - 19:00, Sa 09:00 - 18:00

www.EP-ElectroPark.com
facebook.com/ElectroPark.de



Wir lieben Tiere!

83026 Rosenheim
Isarstraße 1
Tel. 0 80 31 / 4 00 54 00

www.dehner.de



NEUES ZUHAUSE GEFUNDEN



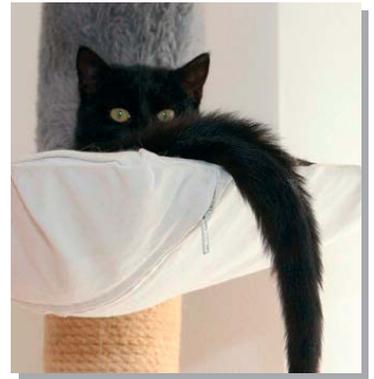
Gusti (3 J.) ist eines der bedauernswerten Wesen, die einfach beim Umzug ihrer Besitzer vor die Türe und damit ausgesetzt wurden.

Einige Monate schlug er sich mit seiner Schwester mehr schlecht als recht durch, dann fanden

sich Tierfreunde, welche die Beiden zu uns und somit in Sicherheit brachten. Gusti hat dann sehr schnell ein verantwortungsvolles Zuhause bei Familie Kunze in Söchtenau gefunden und ist jetzt Oma's Liebling.

Sally (6 Monate) war auf einem Bauernhof zugelaufen. Die dort beheimateten Kater hießen sie aber nicht willkommen und sie musste mächtig viele Prügel einstecken. Die Bäuerin brachte die recht zerzauste Kätzin zu uns, wo sie sich erholen und beruhigen konnte.

Ein endgültiges liebevolles Zuhause und mehrere sehr freundliche Artgenossen zum Spielen fand Sally bei Familie Glutzberger in Brunthal.



Balu stammt aus einem Wurf ungewollter Hundewelpen. Glücklicherweise konnten wir ihn in letzter Minute retten, bevor er getötet worden wäre. Bei Familie Kiefl aus Raubling fand Balu ein wunderschönes Zuhause, in dem er viel Liebe und Zuneigung erfährt. Die Familie hat sich mit einem Schreiben für „den besten und schönsten Hund von Bayern und den restlichen Bundesländern!“ bedankt.



Pünktchen (5 J.) wurde eines Morgens bei uns abgegeben, weil seine Besitzer noch am selben Tag umgezogen sind. Der Kater war erst einmal total irritiert, was da mit ihm passiert, hat sich jedoch glücklicherweise schnell von seinem Schock erholt. Frau Klein schenkt dem hübschen Kater nun ein wunderbares neues Zuhause und viel Zeit

www.tierheim-ostermuenchen.de



Wallace und Wassili (3 Monate) wurden in einem Heuschöber aufgefunden. Der Wurf bestand aus 4 Katzenwelpen. Die Mutter ist eine scheue Bauernkatze. Die Kleinen hatten Schnupfen und Augenentzündung.

Nach med. Behandlung waren sie aber schnell wieder gesund und putz-

munter. Sebastian Janker aus München hat sich sofort in die beiden besonders hübschen Kater verliebt und sie durften bei ihm einziehen.

Leo (3 J.) und **Baghira** (2 J.) haben sich in unserem Tierheim kennen gelernt und damit begann eine echte Freundschaft.

Hatten doch beide schon so Einiges hinter sich. Leo war auf einem Auge blind und Baghira hat durch einen Unfall sein linkes Vorderbein verloren. Frau Hofmann aus

Rosenheim haben die Behinderungen nicht gestört. Sie hat beide Kater bei sich aufgenommen.





Annabell (1 J.) wurde in sehr, sehr schlechtem Zustand mitten auf einer Hauptstraße gefunden und wäre bald dem Straßenverkehr zum Opfer gefallen.

Glücklicherweise konnte sie rechtzeitig gerettet und zu uns gebracht

werden. Mit med. Behandlung ist sie schnell wieder gesund geworden, allerdings stellte sich heraus, dass Annabell ein neurologisches Problem hat. Sie hält den Kopf etwas schräg und hat manchmal Probleme sich zu orientieren. Ansonsten hat das Kätzchen aber ein ausgesprochen liebes und lebensfrohes Wesen. Frau Lange aus Hausham hat sich von der Behinderung des Kätzchens nicht beirren lassen. Annabell durfte zu ihr und einem jungen Katzenfräulein ziehen und macht ihrer Besitzerin viel, viel Freude.



Thyson (5 J.) war lange Zeit unser Sorgenkind. Ursprünglich hatte er in einer Großfamilie mit vielen Kindern und sehr vielen Katzen gelebt.

Da er ein Rottweiler-Mischling ist, war er sehr schwer zu vermitteln. Viele Monate verbrachte er zur Pflege bei einer Familie in

Raubling. Da Thyson so garnichts von einem Kampfhund hat, sondern eher ein Kampfschmuser ist und den Wesenstest einwandfrei bestanden hat, darf er nun endgültig auf diesem Platz bleiben. Wir freuen uns sehr für Thyson und seine neuen Besitzer.



Die schwarze Kätzin **Hanni** (10 J.) wurde im Hausflur eines Mehrfamilienhauses gefunden. Sie war über und über voller Parasiten und hatte sich bereits blutig gekratzt. An Bauch und Hinterbeinen war kein Fell mehr. Die Kätzin muss unter ganz furchtbarem Juckreiz gelitten haben.

Nach med. Behandlung zeigte sich unter dem nachwachsenden Fell eine bezaubernde Katzen seniorin. Sie hat im Sturm das Herz von Frau Ziem aus Bruckmühl erobert und durfte

zu Ostern in ihr neues Zuhause ziehen.



Beppo stammt aus einem Wurf von 9 Hundewelpen. Als die Kleinen gerade mal 8 Wochen alt waren, rief uns an einem Samstag die Besitzerin an und bat um Hilfe, denn die Welpen sollten möglichst sofort aus der Mietwohnung geholt werden. Glücklicherweise fanden wir kurzfristig einen Pflegeplatz. Beppo stammt aus diesem Wurf und darf jetzt bei Familie Leonties in Stein wohnen. Hier braucht er keine Angst zu haben, dass der wieder weg muss.

**Ein herzliches
Dankeschön**
allen Tierfreunden, die unseren
Schützlingen ein neues, liebevolles
Zuhause gegeben haben.



Chantal (2 J.) wurde um Futter bettelnd von Tierfreunden aufgenommen und zu uns gebracht. Die lebenslustige und freche Langhaarkätzin fand glücklicherweise schnell ein neues Zuhause bei Familie Wiede in Rosenheim. Dort wartete schon ein hübscher Kater auf ihre Gesellschaft.



Mach glücklich, was dich glücklich macht!

Du tust alles für deinen Liebling. Wir auch! Deshalb findest du bei uns eine Riesenauswahl zu günstigen Preisen, kompetente Beratung und tolle Service-Angebote für dich und dein Tier.



ALLES FÜR MEIN TIER.

Fressnapf Rosenheim, Kolbermoorer Straße 32, 83026 Rosenheim
 Fressnapf Traunreut, Kantstraße 7, 83301 Traunreut
 Fressnapf Bad Aibling, Grassinger Straße 16, 83043 Bad Aibling
 Fressnapf Wasserburg, Bernd-Motzkus-Straße 4, 83512 Wasserburg
 Fressnapf Raubling, Rosenheimer Straße 95, 83064 Raubling
 Fressnapf Grassau, Eichelreuth 5, 83224 Grassau
 Fressnapf Stephanskirchen, Lackermannweg 2, 83071 Stephanskirchen

D'O'KA®

FEUERLÖSCHER

Gebietsvertretung

Joachim Löffler

Prüf- und Fülldienste aller Fabrikate

Degerndorfer Str. 14
 83098 Brannenburg
 Telefon (08034) 73 58
 Telefax (08034) 46 40



www.feuerloescher-loeffler.de



Vegetarischer Genuss erster Güte – leichte Küche mit rein pflanzlichem Sojafleisch garantiert tierfreundlich

Sojabohnen aus garantiert gentechnikfreiem Anbau sind die reine Grundlage der saftigen, knusprigen **DeLong-Sojafleischstücke mit Biss**.

Mit der **DeLong-Rezeptfibel** können Sie viele klassische Gerichte ganz einfach vegetarisch mit Sojafleisch zubereiten.

Freuen Sie sich auf **besondere Angebote** für die Leser der Mitgliederzeitung:

Exklusiv nur für Mitglieder und Freunde des Tierheims Ostermünchen

100 g Soja-Gulasch, Soja-Geschnetzeltes
 oder Soja-Medaillons statt 3,49 € nur **2,50 €**
 200 g Soja-Hackfleisch statt 6,98 € nur **4,95 €**

500g Soja Big Steaks statt 19,95 € nur **16,95 €**
 1400 g Sojafleisch sortiert (alle 4 Sorten)
 + DeLong-Rezeptfibel gratis statt 39,99 € nur **32,95 €**

Erhältlich über das Tierheim Ostermünchen, unter www.delong.de oder telefonisch unter 0 80 61 - 349 82 20



Einfache Vorratshaltung (ungekühlt)